

2018

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.



Gedruckt in
Schaffhausen

Inhalt

3	Kurzübersicht	41	Anhang zur Jahresrechnung
5	Vorwort	42	Firma, Rechtsform und Sitz der Bank
8	Verwaltungsorgane	43	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
9	Organigramm	48	Risikomanagement
11	Lagebericht – das Jahr 2018	54	Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
17	Interview mit Martin Vogel	56	Informationen zur Bilanz
20	Die Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank	68	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
22	Corporate Governance	69	Informationen zur Erfolgsrechnung
29	Jahresrechnung	73	Bericht der Revisionsstelle
30	Bilanz	76	Sponsoringgrundsätze
32	Erfolgsrechnung	78	Unsere Standorte
35	Gewinnverwendung		
36	Geldflussrechnung		
39	Eigenkapitalnachweis		

136. Geschäftsbericht 2018

An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen zuhanden des Kantonsrats.

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

In Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank unterbreiten wir Ihnen im Folgenden den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung sowie den Antrag zur Gewinnverteilung des abgelaufenen Geschäftsjahres und bitten Sie um Entlastung des Bankrats und des Bankvorstands.

Kurzübersicht

in CHF 1 000

	2018	2017	Veränderung	Veränderung in %
Bilanz				
Bilanzsumme	7 750 323	7 374 122	376 201	5.1
Kundenausleihungen	6 468 297	6 087 766	380 531	6.3
Kundengelder	5 162 609	4 964 036	198 573	4.0
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	947 377	901 262	46 115	5.1
Erfolgsrechnung				
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	76 461	75 277	1 185	1.6
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	86 227	86 947	-719	-0.8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	33 091	33 058	33	0.1
Erfolg aus dem übrigen Geschäft	12 327	14 128	-1 801	-12.7
Betriebsertrag	131 645	134 133	-2 487	-1.9
Geschäftsaufwand	-55 404	-55 802	398	-0.7
Geschäftserfolg	72 855	74 014	-1 160	-1.6
Jahresgewinn	42 390	42 150	240	0.6
Kennzahlen				
Eigenkapitalquote (Tier 1 Ratio) ¹	24.7%	24.6%		
Kundengelder/Kundenausleihungen	79.8%	81.5%		
Cost-Income-Ratio I (Geschäftsaufwand/Betriebsertrag)	42.1%	41.6%		
Betriebsertrag pro Mitarbeiter	462	469		
Personal ²				
Mitarbeitende (teilzeitbereinigt, Lernende und Praktikanten mit 50% berücksichtigt)	285	285		
Mitarbeitende (Personen)	326	325		
davon Anzahl Lernende und Praktikanten	18	17		

Die in Kurzübersicht, Erfolgsrechnung, Bilanz und Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

¹ Ohne Berücksichtigung des antizyklischen Puffers.

² Diese Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Stichtag 31.12.



Vorwort

In den letzten zehn Jahren hat sich die Finanzwelt stark verändert. Zahlreiche Faktoren haben das traditionelle Geschäftsmodell der Banken beeinflusst. Die Schaffhauser Kantonalbank blickt trotz turbulentem Umfeld auf eine sehr erfolgreiche Dekade zurück. Heute steht die Bank besser da denn je und bietet höchste Sicherheit für Kunden, Mitarbeitende und Eigner.

Eine denkwürdige Dekade

Für die Finanz- und Bankenwelt wird der Zeitraum von 2008 bis 2018 wohl als einer der prägendsten in die Geschichtsbücher eingehen. Es war das Jahrzehnt der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, der länderübergreifenden Forderung nach mehr Transparenz in der Steuerpolitik und der rasant fortschreitenden Digitalisierung. Rekordtiefe Zinsen, schwindende Margen und wachsende regulatorische Anforderungen beschäftigten die Branche ebenso sehr wie der Eintritt neuer Marktteilnehmer. All diese Entwicklungen haben sich auf das traditionelle Geschäftsmodell der Banken ausgewirkt und das mit weitreichenden Folgen: 2018 gibt es in der Schweiz rund 25 Prozent weniger Banken als noch vor zehn Jahren – Trend anhaltend!

Überdurchschnittliches Wachstum

Die Schaffhauser Kantonalbank blickt trotz turbulentem Umfeld auf eine sehr erfolgreiche Dekade zurück. So konnten wir unsere Bilanzsumme von rund 4 Milliarden im Jahr 2008 auf deutlich über 7.5 Milliarden im Jahr 2018 steigern. Dieses überdurchschnittliche Wachstum ist vor allem auf Finanzierungen für Immobilien-Investoren und Private zurückzuführen, ein Grundpfeiler unserer Geschäftstätigkeit. Da wir stark in der Region verwurzelt sind und das Marktumfeld und die Bedürfnisse der Kunden vor Ort gut kennen, haben wir uns im Verlauf der letzten zehn Jahre als klare Marktführerin im Hypothekarbereich etabliert. Auch 2018 konnten wir eine deutliche Zunahme der Hypothekarforderungen verzeichnen (+5.9%). Zum ersten Mal in der Geschichte der Bank wurde sogar die 6 Mrd.-Grenze überschritten – und das bei unverändert vorsichtiger Kreditvergabepraxis. Insgesamt nahmen die Kundenausleihungen im Berichtsjahr um 6.3% zu und

belaufen sich auf total 6.5 Mrd. Gleichzeitig konnten die Kundengelder um 4.0% ausgebaut werden, so dass sie erstmals die 5 Mrd.-Marke übertroffen haben.

Erfolgreiche Positionierung als Anlagebank

Wir dürfen uns heute als erfolgreiche Anlagebank bezeichnen. Bedeutende Investitionen in das Know-how unserer Spezialisten sowie in professionelle Software zur Überwachung der Anlagen und zur Unterstützung der Beratung haben dies möglich gemacht. Mit Blick auf die sich rasch verändernden und immer komplexer werdenden Finanzmärkte sind solche Investitionen zentral, um einen langfristigen und nachhaltigen Erfolg für unsere Anleger zu schaffen. Dass die Kombination aus modernster Technik und hauseigenem Expertenwissen überzeugt, zeigen die Zahlen eindrücklich: Betreute unsere Vermögensverwaltung 2008 rund 800 Mandate, sind es zehn Jahre später bereits über 4 000. Allein im Berichtsjahr konnte die Anzahl der Vermögensverwaltungsmandate um über 450 gesteigert werden. Dabei erfreuten sich die Produkte KB INVEST^{PLUS} und KB INVEST^{PREMIUM} besonderer Beliebtheit.

Digital und persönlich

Die Digitalisierung ist auch für die Schaffhauser Kantonalbank ein wichtiger Treiber. Als gut etabliertes, in der Region verankertes Finanzinstitut wollen wir aber nicht über Nacht zur Digitalbank werden, sondern das Beste aus der traditionellen und digitalen Welt vereinen. Einerseits investieren wir gezielt in neue Technologien und bieten unseren Kunden ein Angebot, das ihnen ein Höchstmass an Freiheit, Sicherheit, Komfort und Reaktionsschnelligkeit ermöglicht. Unser neues E-Banking für Privat- und Firmenkunden mit persönlichem

Finanzassistenten oder unsere Mobile Banking App sind gute Beispiele dafür. Mittlerweile nutzen über die Hälfte unserer Kunden solche digitalen Services. Andererseits setzen wir nach wie vor stark auf die persönliche Beratung, vor allem bei anspruchsvollen Themen wie Finanzierungen oder Anlageentscheidungen. Wer pensioniert wird, ein Erbe antritt, sich den Traum vom Eigenheim erfüllen oder eine Geschäftsidee verwirklichen möchte, will über seine Situation sprechen, Möglichkeiten diskutieren und möglichst rasch eine auf sich zugeschnittene Lösung erhalten. Das geht nur von Mensch zu Mensch. Damit unsere Mitarbeitenden mit der digitalen Transformation Schritt halten, haben wir im Berichtsjahr mit der Durchführung von sogenannten «Digital Skills»-Schulungen begonnen. Allein 2018 konnten rund 280 Teilnahmen an den Kursen verzeichnet werden.

«Wir wollen das Beste aus der traditionellen und digitalen Welt miteinander vereinen».

Martin Vogel, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Eine sichere Bank ist die «Versicherung für den Kunden»

Das Thema Sicherheit ist in den vergangenen zehn Jahren stark in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt. Vor dem Hintergrund der globalen Finanzkrise und in Anbetracht der fortschreitenden Digitalisierung zahlreicher Lebens- und Geschäftsbereiche ist der Sicherheitsaspekt heute wichtiger und facettenreicher denn je. Für uns als Bank hat das Thema

deshalb in vielerlei Hinsicht höchste Priorität. So legen wir beispielsweise Wert auf eine starke Kapitalbasis. Heute beträgt unser Eigenkapital bald 1 Milliarde. Mit einer Eigenkapitalquote von 24.7% (Tier 1 Ratio) zählen wir zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz. Das gibt nicht nur unseren Kunden, sondern auch unserem Eigner und unseren Mitarbeitenden Sicherheit. Die Grundvoraussetzung für Banking ist Vertrauen. Und Vertrauen braucht Sicherheit. Der Schutz unserer Kundendaten, die Stabilität unserer Systeme und die Verlässlichkeit unserer Prozesse sind daher zentral. Deshalb unterhalten wir auch eine eigene IT-Infrastruktur und setzen bei der Entwicklung von digitalen Angeboten auf höchste Sicherheitsstandards.

«Die Schaffhauser Kantonalbank gehört zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz – das gibt Sicherheit».

Dr. Florian Hotz, Bankpräsident

Der Mensch macht den Unterschied

Technologie und Digitalisierung sind wichtig, um professionelle, zeitgemässe Bankdienstleistungen zu erbringen. Getragen wird die künftige Entwicklung der Schaffhauser Kantonalbank aber von Menschen, unseren über 300 Mitarbeitenden. In der Vergangenheit haben wir uns deshalb stark mit der Kultur unseres Unternehmens auseinandergesetzt und wollten wissen: Was macht uns aus? Was ist uns wichtig? Und wie wollen wir zusammenarbeiten? Dass wir

diese und andere Fragen intensiv diskutiert haben, hat dazu geführt, dass wir heute eine offene Feedbackkultur pflegen, in der jeder seine Ideen und Sichtweisen direkt einbringen kann. Eine besondere Verantwortung kommt dabei unseren Führungskräften zu, die entscheidend zur Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden und damit zum Gesamterfolg der Bank beitragen. Im Berichtsjahr haben wir deshalb begonnen, dem Thema Führung mit klaren Führungsgrundsätzen noch mehr Verbindlichkeit zu geben.

Wir sagen «Danke»

Die letzte Dekade war trotz widrigem Umfeld für die Schaffhauser Kantonalbank sehr erfolgreich. Auch 2018 weist die Bank eine glänzende Bilanz vor und überzeugt mit einem starken operativen Ergebnis. Möglich gemacht haben dies drei Faktoren: das Engagement unserer Mitarbeitenden, das Vertrauen unserer Kunden und die gute Partnerschaft mit dem Kanton. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich!



Dr. Florian Hotz
Bankpräsident

Martin Vogel
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Bankrat (Amtsperiode 2017 – 2020)

Bankpräsident

Florian Hotz, Dr. oec. HSG, M. A. HSG in Law, Schaffhausen

Vizepräsident

Markus Furrer, lic. oec. publ., Schaffhausen

Mitglieder

Monique Eichholzer, lic. oec. HSG,
dipl. Wirtschaftsprüferin, Schaffhausen

Ernst Landolt, Ing. Agr. HTL, Regierungsrat, Rüdlingen

Markus Müller, Dipl. Ing. ETH, Löhningen *

Christian Risch, Dipl. Betr. oec. FH,
dipl. Wirtschaftsprüfer, Schaffhausen

Markus Schmuki, lic. iur., Rechtsanwalt, Neuhausen a. Rhf.

Dino Tamagni, Betr. oec. FH HWZ, Neuhausen a. Rhf.

Thomas Weber, Betr. oec. FH, Schaffhausen

Bankvorstand (Amtsperiode 2017 – 2020)

Bankpräsident

Florian Hotz, Dr. oec. HSG, M. A. HSG in Law, Schaffhausen

Vizepräsident

Markus Furrer, lic. oec. publ., Schaffhausen

Mitglied

Ernst Landolt, Ing. Agr. HTL, Regierungsrat, Rüdlingen

Ersatzmitglieder

Dino Tamagni, Betr. oec. FH HWZ, Neuhausen a. Rhf.

Markus Müller, Dipl. Ing. ETH, Löhningen

* Mitglied Kantonsrat

Kontrollorgane

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Interne Revision

Oliver Wöhr, Betr. oec. FH, dipl. Wirtschaftsprüfer

Geschäftsleitung

Vorsitzender

Martin Vogel, Gesamtleitung, Leiter Zentralbereich

Stellvertreter des Vorsitzenden

Beat Bachmann, Leiter Marktleistungen

Mitglieder

Andreas Isler, Leiter Private Kunden

Werner Gut, Leiter Firmenkunden

Rudolf Lenz, Leiter Operations & IT

Filialen

Neuhausen am Rheinfall

Andreas Wüscher, Filialleiter

Ramsen

Daniel Ostertag, Filialleiter

Stein am Rhein

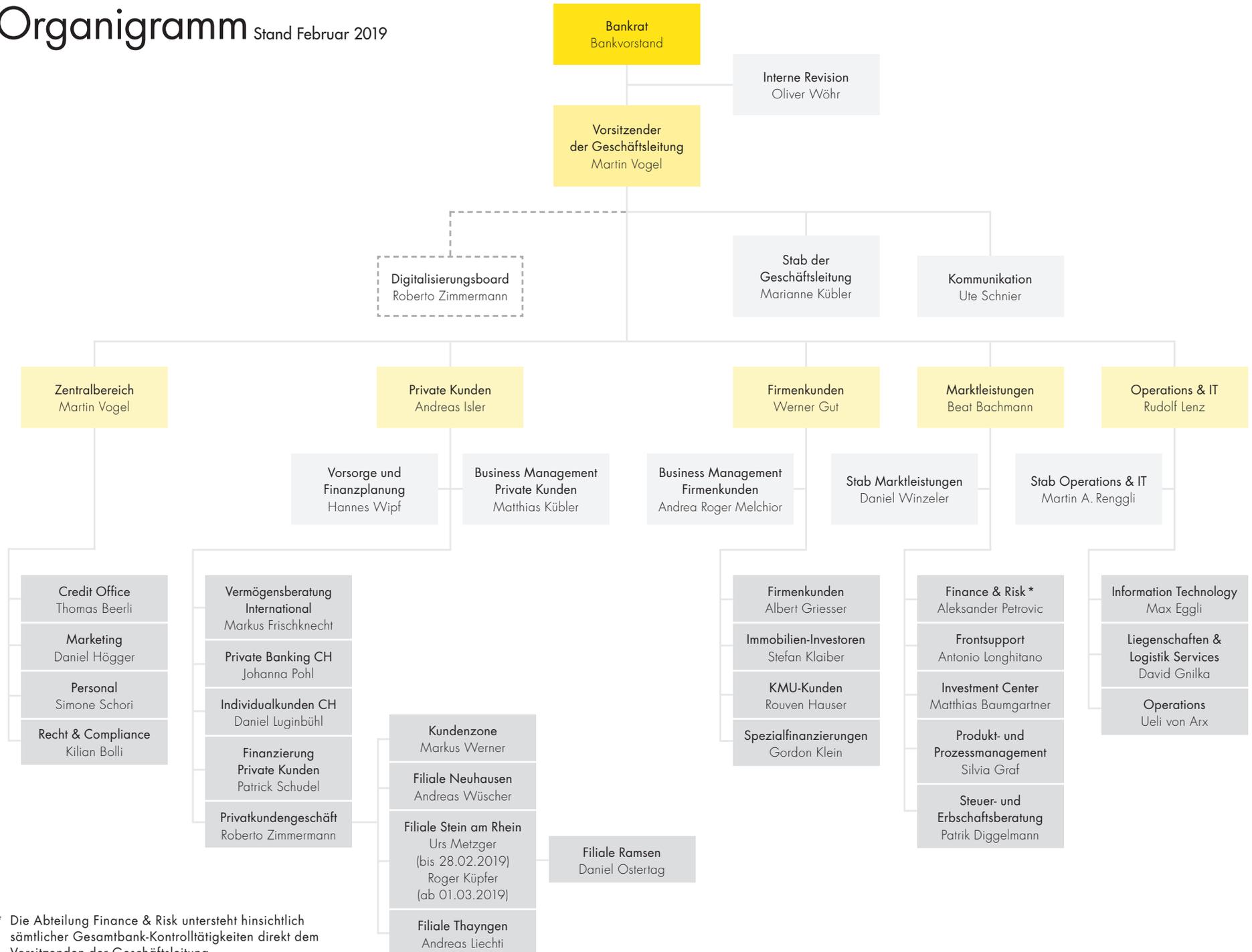
Urs Metzger, Filialleiter bis 28.02.2019

Roger Küpfer, Filialleiter ab 01.03.2019

Thayngen

Andreas Liechti, Filialleiter

Organigramm Stand Februar 2019



* Die Abteilung Finance & Risk untersteht hinsichtlich sämtlicher Gesamtbank-Kontrolltätigkeiten direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung.



Lagebericht – das Jahr 2018

Mehr Kunden, ein überdurchschnittliches Wachstum im Kreditgeschäft und eine gute Kostenkontrolle führen zu einem der besten operativen Ergebnisse in der Geschichte der Schaffhauser Kantonalbank. Dieses Ergebnis kombiniert mit einer hohen Eigenkapitalausstattung stärkt die Handlungsfreiheit der Bank. Die Kundengelder können erstmals auf über 5 Mrd. gesteigert werden – das spiegelt das Vertrauen bestehender und neuer Kunden wider.

Weiterhin grosses Kreditwachstum, markante Zunahme der Kundengelder

Die Schaffhauser Kantonalbank erzielt im Berichtsjahr dank ihres diversifizierten Geschäftsmodells ein sehr starkes operatives Ergebnis: Mit 42.4 Mio. wird der zweithöchste Jahresgewinn in der Geschichte der Bank erwirtschaftet. Insgesamt erfreuen wir uns 2018 einer lebhaften Nachfrage und können eine Zunahme der Geschäftsvolumina verzeichnen. Die Bilanzsumme legt im Berichtsjahr um weitere 376 Mio. zu (+5.1%) und kommt per 31.12.2018 auf 7.8 Mrd. zu stehen. Im Kreditgeschäft gibt es trotz eines schwieriger gewordenen und hartumkämpften Marktumfelds eine erfreuliche Zunahme. Obwohl die Bank sehr vorsichtig agiert, können die Kundenausleihungen bei unverändert umsichtiger Kreditvergabepraxis um insgesamt 381 Mio. (+6.3%) gesteigert werden. Getrieben wird dieses Wachstum von den Hypothekarforderungen. Ihr Ausbau erfolgt primär in guten Ratingklassen und moderat belehnten Objekten. Zurückzuführen ist dies auf die anhaltende Nachfrage nach privaten Wohnbaufinanzierungen sowie auf das Vertrauen grösserer professioneller Immobilien-Investoren.

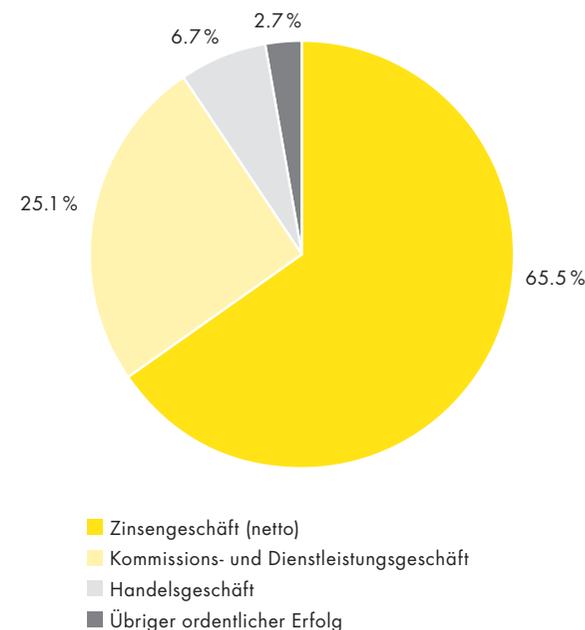
Die Kundengelder legen im Berichtsjahr um 199 Mio. (+4.0%) zu. Dies spiegelt das Vertrauen bestehender und neuer Kunden wider. Von den Kundenausleihungen sind 79.8% durch Kundengelder gedeckt. Das starke Wachstum auf der Kreditseite wurde mit Kundengeldern und der Herausgabe einer Obligationenanleihe finanziert. Im Anlagegeschäft konnten wir das ganze Jahr über einen regen Zufluss

von uns anvertrauten Vermögen verzeichnen. Durch den starken Rückgang an den Finanzmärkten im vierten Quartal 2018 ist das Depotvolumen insgesamt zurückgegangen. Die hauseigene Vermögensverwaltung kann aber dank vieler neuer Kunden weiter zulegen. Getrieben von einem starken Wachstum bei unserem auf Retailkunden zugeschnittenen Vermögensverwaltungsprodukt KB INVEST^{PLUS} nimmt die Anzahl der Mandate um 12.6% zu.

Hervorragendes Brutto-Zinsergebnis, positive Entwicklung bei den Wertberichtigungen und ein Plus im Kommissionsgeschäft

Trotz des anhaltenden Negativzinsumfelds und der damit verbundenen besonderen Herausforderungen gelingt es dank überdurchschnittlichem Wachstum und aktivem Refinanzierungsmanagement, einen mit 76.5 Mio. um 1.6% höheren Brutto-Zinserfolg zu erzielen. Dies ist im aktuellen Umfeld ein ausgezeichnetes Ergebnis. Das erfolgreiche Management der Risikopositionen führt zu Auflösungen bei den Wertberichtigungen, was in einem Netto-Zinserfolg von 86.2 Mio. resultiert. Die rekordhohen Auflösungen bei den Wertberichtigungen aus dem Vorjahr können 2018 erwartungsgemäss nicht wiederholt werden. Der Kommissionserfolg wird leicht gesteigert und beläuft sich auf 33.1 Mio. Die negative Börsenentwicklung kann durch das Wachstum in der Vermögensverwaltung und im übrigen Anlagegeschäft kompensiert werden. Der Anteil des Kommissionserfolgs am

Zusammensetzung des Ertrags 2018



Betriebsertrag beträgt weiterhin 25%. Der strategische Ausbau unseres Anlagegeschäfts hat weitere Fortschritte erzielt und die tabletbasierte Anlageberatung begeistert viele neue Kunden. Sie profitieren von der konsequenten Einhaltung der gewünschten Risikoprofile und einer laufenden Überwachung ihrer Anlagen.

Starkes Handelsergebnis, Bewertungskorrektur der eigenen Wertschriften

Das Ergebnis aus dem Handelsgeschäft liegt um 0.2 Mio. leicht unter dem starken Ergebnis des Vorjahrs. Die anhaltende Volatilität im Währungsumfeld führt auch 2018 zu einer regen Handelstätigkeit. Der Devisenerfolg als Hauptertragspfeiler im Handelsgeschäft konnte gesteigert werden. Der naturgemäss volatile Übrige ordentliche Erfolg schliesst 1.6 Mio. unter Vorjahr. Die negative Börsenentwicklung führt zu Bewertungskorrekturen bei den eigenen Wertschriften. Trotzdem profitieren wir im Berichtsjahr dank guter Disposition von einem höheren realisierten Erfolg aus den eigenen Wertschriften.

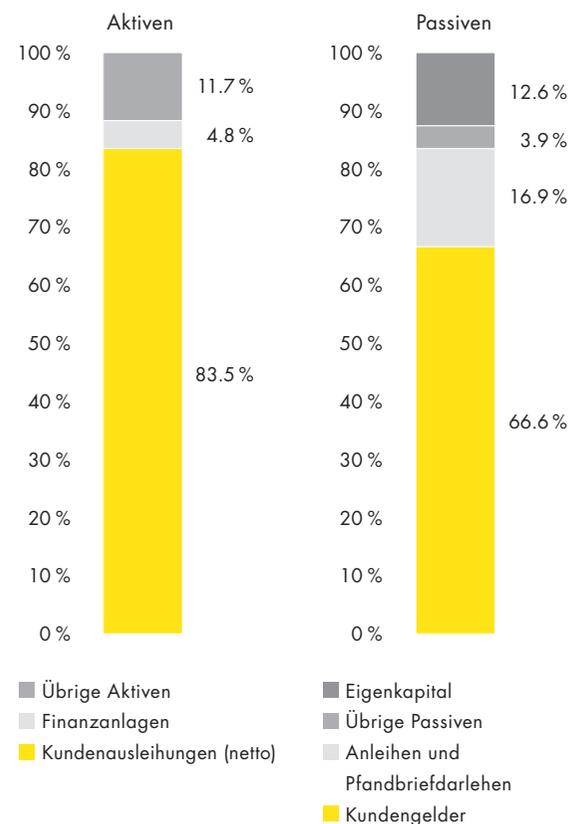
Kosten trotz Wachstum und starker Investitionstätigkeit unter Kontrolle

Der Geschäftsaufwand reduziert sich um 0.7%. Leicht höhere Personalkosten werden durch tiefere Sachkosten mehr als wettgemacht. Der durchschnittliche Personalbestand beträgt in Vollzeitstellen umgerechnet 285.1 Personen. Dank aktivem Kostenmanagement gelingt es, den Sachaufwand um 3.1% zu reduzieren. Mit einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von 42.1% liegt die Schaffhauser Kantonalbank im Quervergleich mit anderen Banken weiterhin in der Spitzengruppe. Investitionen in die IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit sowie Sonderabschreibungen für Digitalisierungsprojekte führen zu höheren Abschreibungen auf Sachanlagen (+ 13.0%). Die ausgeprägte Investitionstätigkeit in Digitalisierung, Produktentwicklungen, Prozessverbesserungen und in die kundennahe Marktbearbeitung wird auch in den nächsten Jahren anhalten.

Operatives Spitzenergebnis gibt Sicherheit

Die bestehenden Prozess- und Rechtsrisiken sind mit Rückstellungen gut abgedeckt. Dank eines effektiven Risikomanagements konnten Rückstellungen für Eventualverpflichtungen von zwei grösseren Risikopositionen aufgelöst werden. Ein Teil dieser Auflösungen wurde vorsorglich für latente Rechtsrisiken zurückgestellt. Der Bankrat befasst sich regelmässig mit den Risiken der Bank. Die kürzlich wieder erfolgte umfas-

Bilanz per 31. Dezember 2018 (vor Gewinnverwendung)



sende Risikobeurteilung zeigt, dass alle bekannten Risiken in der vorliegenden Jahresrechnung mit angemessenen Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen abgedeckt sind. Für weitere Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung. Im Berichtsjahr resultiert ein sehr starkes operatives Ergebnis. Unsere budgetierten Erwartungen wurden deutlich übertroffen.

Gesteigerter Jahresgewinn, höchste Sicherheit, rekordhohe Ausschüttung

Insgesamt erzielt die Bank 2018 einen überdurchschnittlich hohen Gewinn. Mit 42.4 Mio. ist es der zweithöchste je ausgewiesene Jahresgewinn. Unterstützt wird dieser zusätzlich durch die dritte und letzte Zahlung aus der 2015 erfolgten Veräusserung der Swisscanto-Anteile. Dieses sehr erfreuliche und über unseren Erwartungen liegende Resultat spiegelt das hohe Vertrauen und die Treue der Kundinnen und Kunden. Ihre anhaltend rege Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen unserer Bank macht weiteres Wachstum möglich und hilft, die negativen Margeneffekte im harten Wettbewerbsumfeld zu kompensieren. Professionalität, lokale Verankerung und ein faires Preis-Leistungsverhältnis werden von den Kunden geschätzt.

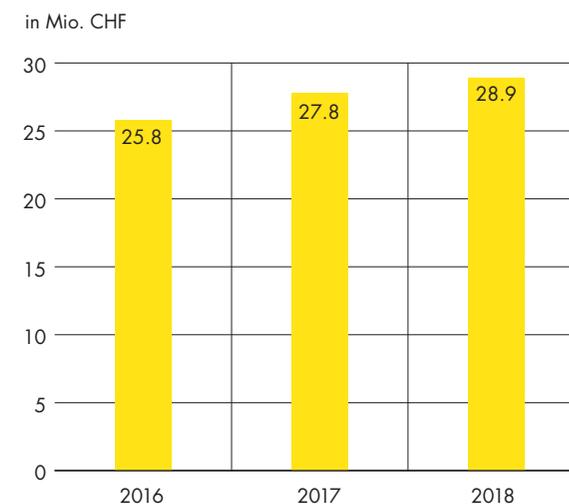
Hohe Sicherheit ist und bleibt ein zentrales Versprechen gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitenden und unserem Eigentümer. Die weiter zunehmenden Unwägbarkeiten im Branchenumfeld erfordern eine überdurchschnittliche Eigenmittelaus-

stattung. Mit einer Eigenkapitalquote (Tier 1 Ratio) von 24.7% gehören wir weiterhin zu den kapitalstärksten Banken der Schweiz. Dank des guten operativen Ergebnisses kann das starke Wachstum mit Reservezuweisungen von insgesamt 33.6 Mio. finanziert werden. Dies enthält die Verwendung von 0.8 Mio. für Digitalisierungsprojekte. Damit verbleiben in den Reserven für allgemeine Bankrisiken weiterhin 4.2 Mio. für Investitionen im Bereich der Digitalisierung. Dank dieses ausgezeichneten Ergebnisses und der letzten Teilentnahme aus dem Gewinnvortrag (Verkauf Swisscanto-Anteile und Teilverkauf Finnova-Beteiligung im 2015) ist eine rekordhohe Ausschüttung an den Kanton als Eigentümer möglich. Er profitiert von total 29.9 Mio. Darin enthalten sind neben der Gewinnausschüttung auch die Verzinsung des Grundkapitals, die Abgeltung für die Steuerbefreiung und die Entschädigung für die Staatsgarantie.

Nachlassende Dynamik im Immobilienbereich, volatile Finanzmärkte und hohe Investitionen lassen tiefere Gewinne erwarten

Die Herausforderungen im Bankgeschäft bleiben hoch. Negativzinsumfeld, regulatorische Änderungen, Herausforderungen im grenzüberschreitenden Geschäft, veränderte Kundenbedürfnisse und die Digitalisierung werden auch das Jahr 2019 dominieren. Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz dürfte sich verlangsamen und der Margendruck im Zinsengeschäft besteht aufgrund des Negativzins-

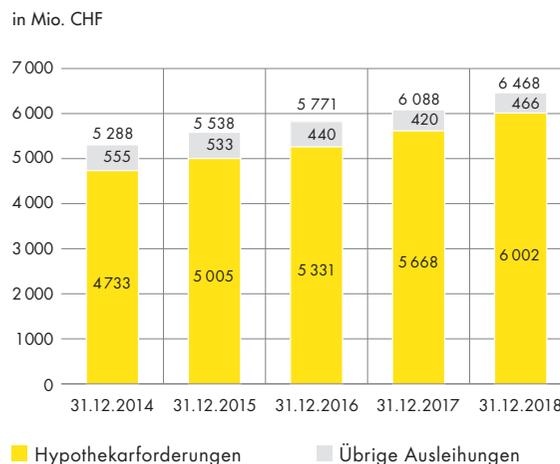
Ausschüttung an den Kanton (ohne Verzinsung Grundkapital)



umfelds und der harten Konkurrenzsituation weiter. Im Kreditgeschäft rechnen wir mit einem deutlich tieferen Wachstum, da sich die Dynamik im Immobilienmarkt spürbar abgekühlt hat, und wir angesichts der steigenden Risiken 2019 noch umsichtiger agieren werden.

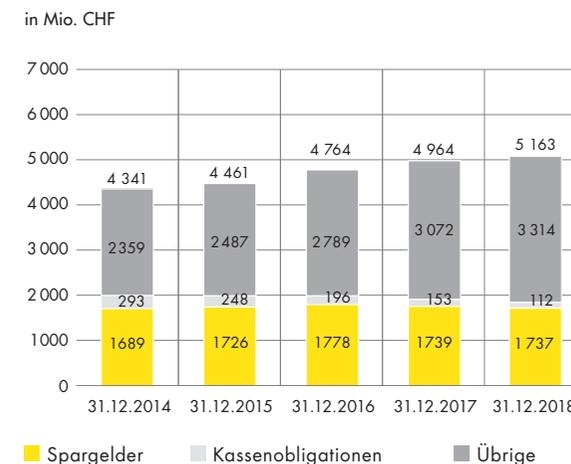
Die Entwicklung an den Finanzmärkten kann derzeit nur schwer eingeschätzt werden. In diesen sich rasch verändernden und unsicheren Zeiten ist Sicherheit das wichtigste Gut. Deshalb setzt die Schaffhauser Kantonalbank weiterhin auf eine hohe Eigenkapitalquote und ein auf Sicherheit ausgerichtetes Geschäftsmodell. Die erfreuliche Entwicklung der Geschäftszahlen, der positive Kundenzuspruch und die Kapitalstärke der Bank stimmen uns zuversichtlich, dass es uns auch in Zukunft gelingen wird, in einem stetig sich wandelnden Umfeld weiterhin erfolgreich zu sein. Wir sind überzeugt, dass wir potentielle Marktchancen aktiv ergreifen und positiv für uns nutzen können. Das gelingt nur, wenn wir weiterhin überdurchschnittlich in die Infrastruktur der Bank, in innovative Lösungen für unsere Kunden sowie in die fortschreitende Digitalisierung investieren. Unsere hervorragende Positionierung und Kapitalstärke geben uns die Freiheit, diese notwendigen Investitionen zu tätigen. Den Gewinn des Jahres 2018, den wir dank vieler positiver Erfolge, aber auch Sonderfaktoren, erzielen konnten, werden wir 2019 in dieser Form nicht wiederholen können.

Kundenausleihungen¹



¹ Ab 31.12.2016 netto nach Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Kundengelder





Interview mit Martin Vogel

Martin Vogel ist seit zehn Jahren Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank. Im Interview verrät er, welche Erfolge ihn besonders stolz machen, welchen Weg die Bank in Zukunft einschlägt und warum der Schlüssel zu einer guten Unternehmenskultur in der Führung liegt.



Martin Vogel
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Martin Vogel, Sie haben am 1. Januar 2009 die Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank in einer turbulenten Zeit übernommen. Heute steht die Bank besser da denn je. Worauf sind Sie besonders stolz?

Besonders stolz bin ich auf unsere Mitarbeitenden. Gemeinsam haben wir viel bewegt. Heute wird die Schaffhauser Kantonalbank moderner, sicherer und deutlich aktiver wahrgenommen als noch vor zehn Jahren. Es ist uns gelungen, in einem stark umkämpften Marktumfeld mit sinkenden Margen überdurchschnittlich zu wachsen. Wesentlich dazu beigetragen hat der Aufbau und die Professionalisierung des Geschäftsfelds «Immobilien-Investoren». Eine weitere Erfolgsgeschichte ist unsere hauseigene Vermögensverwaltung. Die Anzahl der Mandate hat sich seit 2008 nahezu verfünffacht. Die erzielte Performance für unsere Kunden kann sich im Vergleich mit spezialisierten Instituten sehr gut sehen lassen. Mit grossen Investitionen und viel Einsatz haben wir den Anlageprozess und die Kompetenz unserer Mitarbeitenden in der Beratung deutlich verstärkt. Heute dürfen wir uns als verlässliche und professionelle Anlagebank präsentieren. Auch die Entwicklung im digitalen Bereich ist mit einem neuen, sicheren und einfachen E-Banking sowie einer Mobile Banking-App gut vorangeschritten. Eines ist geblieben: Wir sind eine der kapitalstärksten Banken in der Schweiz und bieten damit Sicherheit für Kunden, Mitarbeitende und Eigner.

Kaum eine Entwicklung hat so grosse Auswirkungen auf Banken und Finanzdienstleister wie die Digitalisierung. Wie sieht die digitale Strategie der Schaffhauser Kantonalbank aus?

Wir sind überzeugt, dass es auf die richtige Mischung zwischen Beratung und Selbstbedienung ankommt. Viele Menschen, nicht nur ältere, haben das Bedürfnis ein persönliches Gespräch zu führen, bevor sie wichtige Entscheidungen in Sachen Wohneigentum, Anlagen, Pensionierung oder Firmengründung fällen. Das wird aus meiner Sicht auch in

Zukunft so bleiben, da Algorithmen und Maschinen die menschliche Interaktion niemals ersetzen können. Anspruchsvolle Themen werden bei uns deshalb grundsätzlich von internen Spezialisten behandelt, die sich in die Situation der Kundinnen und Kunden hineinversetzen und eine umfassende Beratung anbieten können. Hingegen setzen wir beim Zahlungsverkehr, bei Dienstleistungen rund um Karten und Konten sowie bei der Informationsbeschaffung auf elektronische Kanäle. Die Digitalisierung ist ein starker Treiber im Finanzsektor und hat ohne Frage einen enormen Einfluss auf die Prozesse, Produkte und Kundenkommunikation. Hier gilt es, kluge Investitionen zu tätigen und überzeugende Angebote zu entwickeln. So müssen unsere E-Banking-Kunden zum Beispiel zuhause nichts mehr ausdrucken, da wir Gutschrifts- und Belastungsanzeigen fünf Jahre lang elektronisch bereitstellen. Bei vielen Banken stehen die Dokumente lediglich ein bis zwei Jahre elektronisch zur Verfügung, was dazu führt, dass Kunden doch noch alles ausdrucken und eine Ablage führen müssen. Aber das ist ja nicht wirklich digital!

«Algorithmen und Maschinen können die menschliche Interaktion niemals ersetzen.»

Martin Vogel, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Besonders stolz sind wir auf die Entwicklung unseres hochprofessionellen digitalen Anlageprozesses. Dank neuester Technologien können wir analysieren, welche Anlagen sich für unsere Kunden am besten eignen, wie sich ihr Portfolio in potentiellen Krisen verhält, wieviel Risiko sie bei welcher Rendite tragen und vieles mehr. Dieser Weg der technologisch unterstützten Beratung ist die Zukunft.

Wir leben in einer globalisierten und vernetzten Welt. Welche Rolle spielt die regionale Verankerung für die Schaffhauser Kantonalbank?

Unsere Wurzeln liegen im Kanton Schaffhausen. Das ist für uns von zentraler Bedeutung – heute wie in Zukunft. Unsere Verbundenheit zu unserer schönen Region und zu den Menschen, die hier wohnen und arbeiten, ist gross. Das zeigt sich in vielerlei Hinsicht. So unterstützen wir mit unserem Sponsoring Sportvereine, Theater- und Musikveranstaltungen sowie soziale Engagements und bieten unseren Kunden attraktive Vergünstigungen für ein breitgefächertes Sport-, Kultur- und Freizeitangebot. Und Nachschwärmer kommen dank vergünstigter Tarife mit dem öffentlichen Verkehr gut und günstig nach Hause. Gleichzeitig sind wir für die lokale Wirtschaft ein wichtiger und verlässlicher Partner: Rund sechzig Prozent der Unternehmen im Kanton setzen heute auf uns. Mit unserer KMU-Initiative unterstützen wir ganz bewusst kleinere und mittlere Firmen bei Neugründungen, Investitionen oder Nachfolgeplanungen. Und unser jährlicher Immobilien-Anlass hat mittlerweile einen festen Platz im regionalen Kalender.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Banken deutlich geschrumpft. Andere Institute haben sich verkleinert, Bereiche ausgelagert oder Stellen abgebaut. Wie hat sich die Schaffhauser Kantonalbank entwickelt?

Wir sind in den letzten zehn Jahren auf verschiedenen Ebenen gewachsen: Unsere Bilanzsumme hat sich fast verdoppelt, die Anzahl Mandate in der Vermögensverwaltung ist auf über 4 000 gestiegen, und mittlerweile nutzen mehr als 20 000 Kunden unsere Paketlösungen. Im Gegensatz zu vielen anderen mittelgrossen Instituten ist es uns wichtig, eigenständig zu sein. Wir wollen die für eine Bank erforderliche Infrastruktur und zentralen Leistungen aus eigener Kraft bereitstellen. Das heisst, wir verfügen über

eine eigene Informatik, unterhalten ein eigenes Contact Center, wickeln selber unseren Zahlungsverkehr ab, erbringen eigenständig Wertschriftendienstleistungen und vieles mehr. Das ist zwar sehr anspruchsvoll, es hält uns aber auch fit und macht uns beweglich. Für unsere Kunden bedeutet dies mehr Individualität, mehr Sicherheit, schnellere Entscheidungen und Produktentwicklungen, die einen echten Mehrwert bringen.

Stichwort Unternehmenskultur: Was ist Ihnen als Vorsitzender der Geschäftsleitung wichtig? Welche Entwicklungen haben Sie in den letzten zehn Jahren angestossen? Was freut Sie besonders?

Ein wichtiges Anliegen von mir war und ist die Entwicklung einer offenen, direkten Feedbackkultur. Das klingt zwar einfach, ist aber etwas vom Allerschwierigsten. Jahrzehntlang etablierte Strukturen oder interne Interessen und Befindlichkeiten stehen einer spontanen und ehrlichen Kommunikation oft im Weg. Viele Mitarbeitende haben Angst etwas Falsches zu sagen, von der Seite angeschaut oder benachteiligt zu werden, wenn sie klar ihre Meinung äussern. Hier haben wir gute Fortschritte erzielt, sind aber noch nicht am Ziel.

Ich bin überzeugt, dass der Schlüssel zu einer guten Unternehmenskultur in der Führung liegt. In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene, auf uns zugeschnittene Führungskurse entwickelt, zahlreiche Workshops durchgeführt und für uns zentrale Führungsthemen vertieft. Erst vor kurzem haben wir unsere Führungsgrundsätze überarbeitet und sind nun dabei, sie vertieft in der Organisation zu verankern. Es ist mir wichtig, dass unsere Führungspersönlichkeiten mit gutem Beispiel vorangehen, regelmässige Lob und Kritik äussern, Inspiration fördern, aber auch Disziplin einfordern.

Die Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank

Stand Februar 2019

Werner Gut

Leiter Firmenkunden

Andreas Isler

Leiter Private Kunden

Martin Vogel

Vorsitzender der Geschäftsleitung
und Leiter Zentralbereich

Beat Bachmann

Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung
und Leiter Marktleistungen

Rudolf Lenz

Leiter Operations & IT

(von links nach rechts)



Konzernstruktur und Aktionariat (Eigentümer)

Konzernstruktur

Die Schaffhauser Kantonalbank ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit gemäss dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983. Die Bank stellt weder einen Konzern dar noch verfügt sie über kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Wesentliche Beteiligungen sind im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen.

Bedeutende Aktionäre (Eigentümer)

Die Bank ist zu 100% im Besitz des Kantons Schaffhausen.

Kapitalstruktur

Per 31. Dezember 2018 beträgt das vom Kanton Schaffhausen bereitgestellte Grundkapital 65 Mio.

Verwaltungsrat (Bankrat) / Mitglieder des Bankrats

Entsprechend geltendem Recht gehörte kein Mitglied des Bankrats je der Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank an. Weiter bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen der Bankräte zur Schaffhauser Kantonalbank.

Wahl und Amtszeit

Der Kantonsrat Schaffhausen wählt den Bankpräsidenten und sieben Mitglieder des Bankrats. Der Regierungsrat wählt ein Mitglied des Bankrats aus seiner Mitte, das zugleich dem Bankvorstand angehört. Der vom Regierungsrat delegierte Bankrat gilt im Sinne des Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als nicht unabhängig. Die übrigen Mitglieder des Bankrats sind im Sinne von Randziffern 17 bis 25 des Rundschreibens unabhängig. Es können maximal drei Mitglieder des Kantonsrats sowie ein Regierungsrat in den Bankrat gewählt werden. Die Amtszeit für die neun Bankräte beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl der amtierenden Bankräte ist möglich, Amtszeitbeschränkungen sind nicht vorhanden.

Interne Organisation

Die interne Organisation, die Aufgaben und die Arbeitsweise des Bankrats sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983 sowie im Geschäftsreglement vom 1. Juli 2017 geregelt.

Bankrat

Der Bankrat ist laut Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank das oberste Organ. Er genehmigt die strategischen Ziele sowie wesentliche Änderungen der Aufbauorganisation und hat die Aufsicht und Kontrolle

über die Geschäftsführung. Der Bankrat ernennt die Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter Interne Revision. Im Weiteren befasst er sich mit den im Gesetz und Geschäftsreglement zugewiesenen Aufgaben. Der Bankrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch sechsmal jährlich.

Gemäss Geschäftsreglement kann der Bankrat aus seiner Mitte ständige Ausschüsse sowie Ad-hoc-Ausschüsse bilden. Solche bestehen jeweils aus mindestens zwei Mitgliedern des Bankrats, wobei diese mehr als einem Ausschuss angehören können.

Bankvorstand

Der Bankvorstand, der aus dem Bankpräsidenten und zwei Mitgliedern des Bankrats besteht, überwacht laufend die Geschäftsführung. Die diesbezüglich übertragenen Tätigkeiten sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank sowie im Geschäftsreglement geregelt. Der Bankvorstand versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. In der Regel finden jährlich mindestens acht Sitzungen statt.

Audit- und Risk-Committee

Als ständiger Ausschuss besteht das Audit- und Risk-Committee, welches aus mindestens drei Mitgliedern besteht.

Mitglieder:

- Christian Risch (Leitung)
- Monique Eichholzer
- Markus Schmuki

Die Anforderungen der FINMA hinsichtlich der Zusammensetzung sind vollumfänglich erfüllt.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten umfassen die von der FINMA im Rundschreiben definierten Tätigkeiten für Prüf- und Risikoausschüsse.

Zu den Hauptaufgaben zählen die Beurteilung von:

- Finanzieller Berichterstattung
- Kapital- und Liquiditätsplanung
- Wirksamkeit der internen Kontrolle, namentlich auch der Risikokontrolle, der Compliance-Funktion und der internen Revision
- Prüfplan und Prüfergebnisse der internen und externen Revision
- Rahmenkonzept für das bankweite Risikomanagement bestehend aus Risikopolitik, Risikofähigkeit und Risikolimiten

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Bankvorstand und Geschäftsleitung sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank, im Geschäftsreglement sowie in weiteren internen Reglementen festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Bankrat verfügt über Informations- und Kontrollinstrumente zur Überwachung der operativen Bankleitung. Die interne Revision ist laut Gesetz der Schaffhauser Kantonalbank dem Bankvorstand direkt unterstellt und von der Geschäftsleitung vollständig unabhängig. Sie unterstützt den Bankrat und seine Ausschüsse bei der Beurteilung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Prozesse, des Internen Kontroll-Systems (IKS) und der Erfassung der unternehmerischen Geschäftsrisiken. Die Arbeitsweise der internen Revision entspricht den Standards des Verbands für Interne Revision (SVIR). Die Prüfung nach Bankengesetz erfolgt durch eine externe, von der FINMA für die Prüfung

von Banken anerkannte Prüfgesellschaft. Deren Tätigkeit richtet sich nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen sowie dessen Vollziehungsverordnung. Die Prüfberichte werden vom Audit- und Risk-Committee sowie anschliessend vom gesamten Bankrat behandelt. Der Bankrat wird periodisch, mindestens einmal pro Quartal, schriftlich und mündlich durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang orientiert. Im Weiteren erfolgen via Audit- und Risk-Committee Rapportierungen an den Bankrat zum Risikomanagement sowie zu Compliance-Themen.

Geschäftsleitung

Die operative Führung der Bank ist gemäss Gesetz über die Schaffhauser Kantonbank dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung übertragen, der diese Aufgabe zusammen mit den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern wahrnimmt. An den Sitzungen des Bankrats, des Bankvorstands sowie der übrigen Bankratsausschüsse (siehe Abschnitt «Interne Organisation») nimmt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit beratender Stimme teil.

Managementverträge

Die Bank hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Bankrat

Die neun Mitglieder des Bankrats haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit und Verantwortung entsprechende Entschädigung. Diese beläuft sich für den Bankrat im Jahr 2018 auf insgesamt 294 774 Franken (inklusive Sitzungsgelder). Die höchste Entschädigung an ein Mitglied des Bankrats beträgt im Berichtsjahr 83 992 Franken. An die Mitglieder des Bankrats werden keine Boni ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Der Bankrat legt die Entschädigungen der Geschäftsleitung fest. Die Gesamtentschädigung richtet sich nach den Marktverhältnissen, der Funktion sowie der Leistung und besteht aus einem fixen und einem variablen, leistungs- und erfolgsabhängigen Anteil.

Organdarlehen

Die Tabelle gibt Auskunft über Gesamtbetrag und Zinssätze der gewährten Darlehen und Kredite, die die Bank den Mitgliedern des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen und Gesellschaften zur Verfügung stellt. Für sämtliche Darlehen oder Kredite gelangen bankübliche Kriterien zur Anwendung. Die Bank hat keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern für von Dritten gewährte Darlehen abgegeben.

Organdarlehen	Bankrat	Geschäftsleitung
Gesamtbetrag	CHF 2 372 518	CHF 6 662 036
Zinssätze	0.70 – 2.60 %	0.30 – 1.28 %

Prüfungsgesellschaft

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Als bankengesetzliche externe Prüfungsgesellschaft amtiert seit 1989 die Ernst & Young AG, Zürich. Bei der Ausübung ihres Mandats beachtet diese Gesellschaft alle massgebenden Unabhängigkeitsvorschriften.

Seit Januar 2019 ist Patrick Schwaller, dipl. Wirtschaftsprüfer, als verantwortlicher Mandatsleiter und leitender Revisor für die Bank zuständig. Die Funktion als von der FINMA anerkannter leitender Prüfer wird seit Januar 2019 von Yves Lauber, dipl. Wirtschaftsprüfer, wahrgenommen. 2018 übte Stefan Lutz, dipl. Wirtschaftsprüfer, diese beiden Funktionen aus.

Prüfungshonorar

Die Prüfungshonorare für die Tätigkeiten als externe Prüfungsgesellschaft werden im Anhang «25. Sachaufwand» ausgewiesen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit- und Risk-Committee des Bankrats beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der vom Regierungsrat ernannten und von der FINMA anerkannten externen Prüfungsgesellschaft.

Informationspolitik

Die Schaffhauser Kantonalbank informiert aktiv, offen und zeitnah gegenüber all ihren Anspruchsgruppen. Die Geschäftszahlen werden halbjährlich veröffentlicht, und der im Frühjahr publizierte Geschäftsbericht dient als zentrale Informationsquelle. Er liefert Eigentümer, Medien und Interessierten umfassende Angaben zur Geschäftstätigkeit der Bank. Über relevante und interessante Neuigkeiten wird das Jahr über via News und Medienmitteilungen informiert.

Die Orientierung der Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert – sie werden stufengerecht und direkt über strategische Stossrichtungen und operative Massnahmen informiert. Ein für alle Mitarbeitende zugängliches Intranet unterstützt die interne Kommunikation. Der Geschäftsbericht und die Offenlegung, der Halbjahresabschluss sowie die News und Medienmitteilungen der Schaffhauser Kantonalbank sind auf www.shkb.ch zu finden.

Verwaltungsrat (Bankrat) / Mitglieder des Bankrats (Amtsperiode 2017 – 2020) – Tätigkeiten und Interessenbindungen

Stand Ende Januar 2018	Bankrat seit	Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Aktuelle Tätigkeit	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie politische Ämter
Florian Hotz 1979 Bankpräsident	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Dr. oec. HSG · M.A. HSG in Law 	<ul style="list-style-type: none"> · Head Leadership & Development, Mitglied der Direktion, Helvetia Versicherungen, St. Gallen · Lehrbeauftragter, Universität St. Gallen 	<ul style="list-style-type: none"> · Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, CSB-System AG, Geilenkirchen, Deutschland · Mitglied des Verwaltungsrats, RSS AG, St. Gallen
Markus Furrer 1955 Vizepräsident	1997	<ul style="list-style-type: none"> · Lic. oec. publ. Universität Zürich · Geschäftsleiter Institut für Sozialanalysen · Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Corporate Identity Agentur Z&L, Zürich · Leiter Public Relations Polaroid AG, Zürich · CEO Pentax (Schweiz) AG, Wallisellen 	<ul style="list-style-type: none"> · Selbständiger Consultant 	<ul style="list-style-type: none"> · Revisor diverser Non-Profit-Organisationen
Monique Eichholzer 1965	2001	<ul style="list-style-type: none"> · Lic. oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüferin 	<ul style="list-style-type: none"> · Mitarbeiterin, Redi AG Treuhand, Frauenfeld 	<ul style="list-style-type: none"> · Revisorin diverser Non-Profit-Organisationen
Ernst Landolt 1953	2011	<ul style="list-style-type: none"> · Ing. Agr. HTL 	<ul style="list-style-type: none"> · Regierungsrat 	<ul style="list-style-type: none"> · Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Schaffhausen
Markus Müller 1954	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Dipl. Ing. ETH Zürich · Linienspilot (Captain SWISSAIR / SWISS) · Leadership Development Programme am Ashridge Management College, Berkhamsted United Kingdom · Leiter Operational Engineering SWISSAIR / SWISS 	<ul style="list-style-type: none"> · Consultant · Journalist / Kolumnist 	<ul style="list-style-type: none"> · Kantonsrat Schaffhausen · Vizepräsident, HEV Schaffhausen · Mitglied des Verwaltungsrats, Radio Munot AG · Mitglied Herausgeberrat, Klettgauer Bote
Christian Risch 1957	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Dipl. Betriebsökonom FH · Dipl. Wirtschaftsprüfer 	<ul style="list-style-type: none"> · Managing Partner, BDS Consulting AG · Managing Director, Occlutech Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> · Präsident des Verwaltungsrats, BDS Consulting AG, Schaffhausen · Präsident des Verwaltungsrats, Occlutech Holding AG, Schaffhausen · Präsident des Verwaltungsrats, Hans Müller AG, Schaffhausen · Mitglied des Verwaltungsrats, Escatec Gruppe, Malaysia · Mitglied in diversen weiteren Verwaltungsräten
Markus Schmuki 1966	2017	<ul style="list-style-type: none"> · Lic. iur., Rechtsanwalt 	<ul style="list-style-type: none"> · Managing Partner, AMG Rechtsanwälte Metzler Schmuki 	<ul style="list-style-type: none"> · Präsident des Verwaltungsrats, HaMa Insurance AG · Präsident des Verwaltungsrats, Konwave AG · Mitglied des Verwaltungsrats, Energy Financing Team (Switzerland) AG · Mitglied des Verwaltungsrats, Knecht & Müller AG · Mitglied des Verwaltungsrats, HBM Hotel Betriebs und Management AG · Mitglied des Verwaltungsrats, Mille Media AG · Mitglied des Verwaltungsrats, Schwarzadler Beteiligungs AG · Mitglied des Verwaltungsrats, Cedenz AG · Mitglied des Verwaltungsrats, Eurotech Global Sports AG · Vorsitzender der Geschäftsführung, HaMa Beratungen GmbH · Mitglied der Verwaltung, KSS Sport- und Freizeitanlagen Schaffhausen
Dino Tamagni 1968	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Kaufmännische Bankausbildung · Betriebsökonom FH HWZ 	<ul style="list-style-type: none"> · Mitglied der Geschäftsleitung, Brauerei Falken AG · Gemeinderat Finanzreferent, Neuhausen a. Rhf. · Mitglied der Geschäftsleitung, Tamagni Getränke AG 	<ul style="list-style-type: none"> · Mandate als Gemeinderat Neuhausen a. Rhf. · Mitglied des Verwaltungsrats, Tamagni Getränke AG · Präsident des Stiftungsrats, Kinderfürsorgestiftung Neuhausen a. Rhf. · Mitglied des Stiftungsrats, Dr. Martin Schindler-Escher Stiftung
Thomas Weber 1985	2017	<ul style="list-style-type: none"> · Betriebsökonom FH 	<ul style="list-style-type: none"> · Principal Advisor Payments & FinTech, Kellerhals Carrard · Strategy & Business Administration, Rivero AG 	<ul style="list-style-type: none"> · Präsident des Verwaltungsrats, Rivero AG · Mitglied der Geschäftsleitung, Fass Beiz GmbH · Mitglied der Geschäftsleitung, Rhybadi GmbH · Mitglied der Geschäftsleitung, SP Kanton Schaffhausen · Mitglied des Vorstands, Genossenschaft Eins

Mitglieder der Geschäftsleitung – Tätigkeiten und Interessenbindungen

Stand Ende Januar 2018	Position	bei der Schaffhauser Kantonalbank seit	Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie politische Ämter
Martin Vogel 1959	Vorsitzender der Geschäftsleitung	2008	<ul style="list-style-type: none"> · Eidg. Diplom in Bankwirtschaft · Credit Management Training (SBC, New York) · Columbia University New York (CSEP) · Diverse Weiterbildungen im In- und Ausland · Verschiedene Tätigkeiten bei der UBS im In- und Ausland, zuletzt als Leiter Firmenkunden Schweiz <p>Seit 2009 Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter Zentralbereich</p>	Verwaltungsrat Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB), Basel; Verwaltungsratspräsident 3-Plan Haustechnik AG, Winterthur; Verwaltungsrat Schweizerische Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, Schaffhausen; Vorstandsmitglied IVS Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen; Präsident der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schaffhauser Kantonalbank; Kommissionsmitglied Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung); Kommissionsmitglied der Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen; Stiftungsratsmitglied Greater Zurich Area; Stiftungsratsmitglied Hans und Walter Brühlmann-Stiftung; Stiftungsratsmitglied Richard & Emmy Bahr-Stiftung
Beat Bachmann 1975	Mitglied der Geschäftsleitung und Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung	1999	<ul style="list-style-type: none"> · Dipl. Betriebsökonom HWV · Financial Risk Manager (FRM), Global Association for Risk Professionals (GARP) · Diplomierter Controller SGBS, St. Galler Business School · Diverse Weiterbildungen · Verschiedene Tätigkeiten bei der Schaffhauser Kantonalbank, zuletzt als Leiter Finance & Risk <p>Seit 2011 Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Marktleistungen</p>	Vizepräsident der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schaffhauser Kantonalbank; Stiftungsratsmitglied Nationales Handball Trainings- & Leistungszentrum NHTLZ
Werner Gut 1964	Mitglied der Geschäftsleitung	2013	<ul style="list-style-type: none"> · Eidg. Diplom in Bankwirtschaft · Managementausbildung an der Universität Zürich · Executive Management Program am IMD Lausanne · Diverse Weiterbildungen im In- und Ausland · Verschiedene Tätigkeiten bei der Zürcher Kantonalbank, zuletzt als Marktgebietsleiter Firmenkunden Zürich-City <p>Seit 2013 Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Firmenkunden</p>	
Andreas Isler 1964	Mitglied der Geschäftsleitung	2016	<ul style="list-style-type: none"> · Dipl. Betriebsökonom HWV · Dipl. Finanz- und Anlageexperte · Executive Program of the Swiss Finance Institute · Harvard Business School (General Management Program) · Verschiedene Tätigkeiten bei der Credit Suisse, zuletzt als Marktgebietsleiter Private & Wealth Management <p>Seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Private Kunden</p>	
Rudolf Lenz 1963	Mitglied der Geschäftsleitung	2014	<ul style="list-style-type: none"> · Lic. oec. HSG · Diverse Weiterbildungen im In- und Ausland · Verschiedene Tätigkeiten / Führungsaufgaben in den Bereichen Beratung, IT und Operations in grösseren und kleineren Unternehmen, zuletzt als Global Head Integrated Facility Management bei der Credit Suisse in Zürich <p>Seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Operations & IT</p>	

Jahresrechnung

30	Bilanz
32	Erfolgsrechnung
35	Gewinnverwendung
36	Geldflussrechnung
39	Eigenkapitalnachweis

Bilanz

in CHF 1 000

AKTIVEN	Anhang	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	Veränderung in%
Flüssige Mittel	19	782 140	805 791	-23 651	-2.9
Forderungen gegenüber Banken	19	66 348	59 791	6 558	11.0
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 19	0	9 749	-9 749	-100.0
Forderungen gegenüber Kunden	2, 19	465 804	420 121	45 683	10.9
Hypothekarforderungen	2, 19	6 002 493	5 667 645	334 848	5.9
Handelsgeschäft	3, 19	36	25	11	46.0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 19	23 578	27 551	-3 973	-14.4
Finanzanlagen	5, 19	375 139	348 192	26 947	7.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 566	3 575	991	27.7
Beteiligungen	6, 7, 27	4 318	4 318		
Sachanlagen	8, 27	21 001	21 756	-754	-3.5
Sonstige Aktiven	9	4 899	5 609	-710	-12.7
TOTAL AKTIVEN		7 750 323	7 374 122	376 201	5.1
Total nachrangige Forderungen		200	200		
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0		

PASSIVEN	Anhang	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	Veränderung in%
Verpflichtungen gegenüber Banken	19	47 899	48 809	-910	-1.9
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 19	150 000	150 000		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19	5 050 284	4 811 267	239 017	5.0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 19	25 173	29 981	-4 808	-16.0
Kassenobligationen	19	112 325	152 769	-40 444	-26.5
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	14, 19	1 307 000	1 168 000	139 000	11.9
Passive Rechnungsabgrenzungen		14 140	14 153	-13	-0.1
Sonstige Passiven	9	45 156	45 364	-208	-0.5
Rückstellungen	12, 15	21 115	23 683	-2 568	-10.8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	604 798	571 219	33 578	5.9
Grundkapital	16	65 000	65 000		
Gesetzliche Gewinnreserve		261 945	245 628	16 317	6.6
Gewinnvortrag		3 097	6 099	-3 001	-49.2
Jahresgewinn		42 390	42 150	240	0.6
TOTAL PASSIVEN		7 750 323	7 374 122	376 201	5.1

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Eventualverpflichtungen	2, 20	35 240	41 154	-5 914	-14.4
Unwiderrufliche Zusagen	2	214 579	76 496	138 082	180.5
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	28 366	28 366		

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000

	Anhang	2018	2017	Veränderung	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	23	85 715	85 281	433	0.5
Zins- und Dividenertrag aus Finanzanlagen		2 486	2 810	-325	-11.6
Zinsaufwand	23	-11 739	-12 815	1 076	-8.4
BRUTTO-ERFOLG ZINSENGESCHÄFT		76 461	75 277	1 185	1.6
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		9 766	11 670	-1 904	-16.3
SUBTOTAL NETTO-ERFOLG ZINSENGESCHÄFT		86 227	86 947	-719	-0.8
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		25 674	25 824	-150	-0.6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1 077	1 143	-67	-5.8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		8 010	7 857	153	1.9
Kommissionsaufwand		-1 670	-1 767	97	-5.5
SUBTOTAL ERFOLG KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT		33 091	33 058	33	0.1
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION	22	8 782	9 027	-245	-2.7
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		3 810	3 565	244	6.9
Beteiligungsertrag		1 274	600	674	112.4
Liegenschaftenerfolg		347	309	38	12.2
Anderer ordentlicher Ertrag		435	752	-317	-42.1
Anderer ordentlicher Aufwand		-2 320	-125	-2 195	-
SUBTOTAL ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG		3 546	5 101	-1 555	-30.5
BETRIEBSERTRAG		131 645	134 133	-2 487	-1.9

	Anhang	2018	2017	Veränderung	Veränderung in%
BETRIEBSERTRAG		131 645	134 133	-2 487	-1.9
Personalaufwand	24	-42 236	-42 212	-23	0.1
Sachaufwand	25	-13 168	-13 590	422	-3.1
SUBTOTAL GESCHÄFTSAUFWAND		-55 404	-55 802	398	-0.7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-4 624	-4 091	-534	13.0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		1 238	-226	1 463	-
GESCHÄFTSERFOLG		72 855	74 014	-1 160	-1.6
Ausserordentlicher Ertrag	26	3 174	2 604	570	21.9
Ausserordentlicher Aufwand	26	-60	-55	-5	9.8
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	26	-33 578	-34 413	835	-2.4
JAHRESGEWINN		42 390	42 150	240	0.6

Gewinnverwendung

in CHF 1 000

	2018	2017	Veränderung	Veränderung in%
Jahresgewinn	42 390	42 150	240	0.6
Gewinnvortrag	3 097	6 099	-3 001	-49.2
TOTAL BILANZGEWINN	45 487	48 249	-2 761	-5.7

GEWINNVERWENDUNG

Verzinsung Grundkapital	-993	-1 051	58	-5.5
Zuweisung in Gewinnvortrag	-94	-3 097	3 003	-97.0
ZWISCHENTOTAL ¹	44 400	44 100	300	0.7

Ausschüttungsquote Kanton aus Zwischentotal	65%	63%		
Ausschüttung an Kanton	28 860	27 783	1 077	3.9
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve	15 540	16 317	-777	-4.8

¹ Basis für die Ausschüttung an den Kanton, gem. Art. 33, Abs 1 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank.

Geldflussrechnung

in CHF 1 000

	2018 Geldzufluss	2018 Geldabfluss	2017 Geldzufluss	2017 Geldabfluss
GELDFLUSS AUS OPERATIVEM GESCHÄFT (INNENFINANZIERUNG)	34 043	0	38 282	0
Gewinn	42 390		42 150	
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	34 418	840	34 413	
Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste		14 143		14 209
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen	4 624		4 091	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen		2 568		2 278
Aktive Rechnungsabgrenzungen		991	824	
Passive Rechnungsabgrenzungen		13	173	
Ausschüttung Vorjahr		28 834		26 881
GELDFLUSS AUS EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN	0	0	0	0
Veränderung Grundkapital				
GELDFLUSS AUS VORGÄNGEN IN BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN	0	3 870	0	6 449
Beteiligungen				
Liegenschaften		530		4 065
übrige Sachanlagen		3 340		2 384

	2018 Geldzufluss	2018 Geldabfluss	2017 Geldzufluss	2017 Geldabfluss
GELDFLUSS AUS DEM BANKGESCHÄFT	0	53 824	11 765	0
Verpflichtungen gegenüber Banken		910		25 622
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			80 000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	239 017		243 516	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		4 808		12 232
Kassenobligationen	220	40 664	4 169	47 535
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	253 000	114 000	49 000	28 000
Sonstige Verpflichtungen		208		545
Forderungen gegenüber Banken		6 558	40 973	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	9 749		426	
Forderungen gegenüber Kunden		38 075	32 597	
Hypothekarforderungen		328 313		335 578
Handelsgeschäft		11	87	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 973		4 703	
Finanzanlagen		26 947	2 444	
Sonstige Forderungen	710		3 362	
LIQUIDITÄT	23 651	0	0	43 598
Flüssige Mittel	23 651			43 598

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000

	Grundkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2018	65 000	245 628	571 219	6 099	42 150	930 096
Übertrag Gewinn des Vorjahres				42 150	-42 150	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		16 317		-16 317		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-28 834		-28 834
davon Verzinsung Grundkapital				-1 051		-1 051
davon Ablieferung an Kanton				-27 783		-27 783
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			33 578			33 578
Jahresgewinn					42 390	42 390
EIGENKAPITAL AM 31.12.2018	65 000	261 945	604 798	3 097	42 390	977 231

Anhang zur Jahresrechnung

42 Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

43 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

48 Risikomanagement

54 Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

56 Informationen zur Bilanz

68 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

69 Informationen zur Erfolgsrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Schaffhauser Kantonalbank ist als Institut des öffentlichen Rechts im Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragen (Firmen-Nr. CHE-108.954.671).

Neben dem Hauptsitz in Schaffhausen führt die Bank an folgenden Standorten eine Filiale:

8212 Neuhausen am Rheinfall	Wildenstrasse 6
8260 Stein am Rhein	Rathausplatz 4
8240 Thayngen	Bahnhofstrasse 1
8262 Ramsen	Bahnhofstrasse 297
8214 Gächlingen	Gemeindehausplatz 3 (Beratungcenter Chläggi)

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank, dem Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) sowie den Bestimmungen der Schweizer Börse. Die Jahresrechnung der Schaffhauser Kantonalbank ist so gestaltet, dass sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften vermittelt. Dies entspricht der Abschlussart «Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View».

Erfassungszeitpunkt der Geschäfte

Die Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt. Aktiven werden in der Regel zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen und Verbindlichkeiten zum Nennwert bilanziert; vorbehaltlich der nachfolgenden Bestimmungen.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu dem am letzten Bankwerktag geltenden Tageskurs bewertet. Die aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden unter der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Für die Währungsumrechnungen wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
USD	0.9843	0.9749	1.0175
EUR	1.1264	1.1692	1.0735

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

«Reverse Repurchase- und Repurchase Agreements» werden wie Vorschüsse gegen Deckung durch Wertschriften oder als Einlage gegen Verpfändung von Wertschriften der Bank bilanzmässig erfasst. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherung des Kredits verpfändet worden wären.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Gefährdete Forderungen sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente sowie nicht beanspruchte Kreditlimiten werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Dafür werden entsprechende Rückstellungen gebildet (vgl. Abschnitt «Wertberichtigungen und

Rückstellungen»). Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen, Zinsen deren Eingang gefährdet ist und Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Für latente Ausfallrisiken, die nicht einzelnen Positionen zugeordnet werden können, bestehen pauschale Wertberichtigungen, die aufgrund der bisherigen Erfahrung und entsprechend dem ausstehenden Kreditvolumen/den ausstehenden Kreditlimiten und den Eventualverpflichtungen berechnet werden.

Handelsgeschäft

Die Bilanzierung des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value am Bilanzstichtag.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und sind grundsätzlich immer Handelsgeschäfte, es sei denn, sie werden zu Absicherungszwecken ausserhalb von Handelsgeschäften eingesetzt. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im

Ausgleichskonto erfolgsneutral erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, wird die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition erfasst. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden primär die als mittelfristige Liquiditätsreserven gehaltenen Obligationenbestände sowie allfällige weitere mit der Absicht der langfristigen Anlage erworbene Wertschriften, Edelmetalle und Geldmarktpapiere ausgewiesen.

Die Bilanzierung der festverzinslichen Schuldtitel (Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit) erfolgt nach der Accrual-Methode. Bei dieser Methode wird ein beim Kauf festverzinslicher Anlagen resultierendes Agio oder Disagio über die Restlaufzeit abgegrenzt. Bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Die Bilanzierung der restlichen festverzinslichen Schuldtitel und der Beteiligungspapiere erfolgt nach dem Niederstwertprinzip, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Marktwert.

Die zur Veräusserung vorgesehenen Liegenschaften sind in den Finanzanlagen bilanziert und werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter (insbesondere Gemeinschaftswerke) hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Wesentliche Beteiligungen werden im Anhang «7. Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält» aufgelistet.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert linear über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrech-

nung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Die Abschreibungen werden linear errechnet. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagegruppen beträgt:

Immobilien	25 Jahre (Abschreibung bis auf Landwert)
Büromobiliar und Mobilien	5 Jahre
Hardware	3 Jahre
Software	3 Jahre
Strategieprojekte	2 Jahre

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Schaffhauser Kantonalbank sind der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine gemeinschaftliche Vorsorgeeinrichtung, welche im Beitragsprimat geführt wird. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung, die bei einer Sammelstiftung geführt wird. Diese Versicherung wird ebenfalls im Beitragsprimat geführt. Die Beiträge sind in den jeweiligen Reglementen abschliessend festgelegt. Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert dabei auf den nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens bzw. einer wirtschaftlichen Verpflichtung erfolgt unter den sonstigen Aktiven bzw. unter den Rückstellungen. Die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Anhang «24. Personalaufwand» ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Für die Abdeckung des latenten Ausfallrisikos auf nicht einzelwertberichtigten Positionen werden pauschale Wertberichtigungen gebildet. Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Veränderungen von Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung werden über die Erfolgsposition «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» im Zinserfolg verbucht. Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage

im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (z. B. Kontokorrent), wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt. Veränderungen von Rückstellungen für gefährdete Ausserbilanzpositionen werden über die Erfolgsposition «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» verbucht. Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken dienen der allgemeinen Risikovorsorge. Sie gelten als Eigenmittel im Sinne der Bankenverordnung. Sowohl auf dem Bestand als auch auf den Zuweisungen werden aufgrund der Steuerbefreiung keine latenten Steuern berücksichtigt.

Eigene Schuldtitel

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit der entsprechenden Passivposition nominal verrechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen sowie Treuhandanlagen

Der Ausweis der Ausserbilanzgeschäfte erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip angemessene Rückstellungen gebildet.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Berichtsjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nicht geändert.

Risikomanagement

Risikopolitik und Risikomanagement

Das Bankgeschäft ist untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Schaffhauser Kantonalbank definiert die Grundsätze und Ziele sowie den Rahmen des Risikomanagements der Bank. Oberstes Ziel der Risikopolitik ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und der guten Reputation der Bank. Zur optimalen Bewirtschaftung der Risiken werden diese in folgende Kategorien eingeteilt:

- Kreditrisiken
- Marktrisiken (inklusive Liquiditätsrisiken)
- Operationelle Risiken
- Kommissionseinkommensrisiken
- Strategische Risiken

Mit einem proaktiven Risikomanagement minimiert die Schaffhauser Kantonalbank unerwünschte Risiken. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Risikobewusstsein jedes einzelnen Mitarbeitenden bei der täglichen Arbeit. Dieses Bewusstsein bildet das Fundament einer gesunden Risikokultur. Die Gesamtverantwortung für ein wirkungsvolles Risikomanagement trägt der Bankrat. Die Risikopolitik ist die Basis unseres Risikomanagements. Zusammen mit dem Limitensystem und der Berechnung der Risikofähigkeit stellt sie das Rahmenkonzept für das bankweite Risikomanagement dar. Dieses liegt in der Kompetenz des Bankrats und wird jährlich auf seine Aktualität hin überprüft. Für die Umsetzung der Risikopolitik ist die Geschäftsleitung zuständig. Die Führungsorgane der Bank befassen sich periodisch mit der Identifikation, Steuerung und Überwachung von Risiken. Der Bankrat hat sich zuletzt an seiner Sitzung vom November

2018 mit der Gesamtübersicht der wesentlichen Risiken befasst, denen die Schaffhauser Kantonalbank ausgesetzt ist. Im Risikoreporting werden die für die Bank wesentlichen Risiken umfassend dargestellt. Das Reporting wird weitestgehend unabhängig von denjenigen Einheiten erstellt, die das Risikomanagement betreiben. Auf diese Weise wird eine Funktionentrennung im Risikocontrolling sichergestellt. Ergänzt wird das Risikoreporting durch das umfangreiche Limitensystem sowie die Berechnung der Risikofähigkeit. Das Limitensystem führt in den Risikokategorien verschiedene Limiten zusammen und überwacht deren Einhaltung. Die Risikofähigkeit berechnet die erwarteten Verluste in verschiedenen Basis- und Stressszenarien der Risikokategorien und stellt sie dem Deckungswert aus dem laufenden Ergebnis und aus den freien verfügbaren Eigenmitteln gegenüber.

Kreditrisiken

Unser starkes Engagement im Kreditgeschäft verlangt eine hohe Aufmerksamkeit bei den Kreditrisiken. Zur Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken werden verschiedene Instrumente und Prozesse genutzt. Das interne Rating-Modell «CreditMaster», das von RSN (Risk Solution Network AG) entwickelt wurde und derzeit bei 17 Kantonalkassen im Einsatz ist, unterstützt den Rating-Prozess für Firmenkunden systemtechnisch. Die Schaffhauser Kantonalbank ist eine von 24 RSN-Banken, die zusammen einen statistisch relevanten Datenpool zur Pflege und Weiterentwicklung der eingesetzten Ratingmodelle eingeführt haben. Die Ratingeinteilung erfolgt nach sorgfältiger Analyse einer Vielzahl von qualitativen und quantitativen Faktoren, die als Bonitätsmerkmale in die Gesamtbeurteilung einfließen. Die Ratings werden grundsätzlich einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst, wobei auch

laufende Ratinganpassungen möglich sind. Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Prüfungskriterien und Belehnungsmargen sowie einer periodischen Vorlage zur Neubeurteilung. Bei hypothekarisch gedeckten Krediten gehören bei Neukrediten aktuelle Bewertungen der zu belehnenden Objekte zu jeder Kreditprüfung. Bei der Verlängerung eines bestehenden Kredits wird die vorhandene Objektbewertung plausibilisiert oder neu erstellt. Die Bewertungen erfolgen entsprechend der jeweiligen Objektkategorie mit verschiedenen Methoden; für marktgängige, selbstgenutzte Immobilien unter anderem mit dem «hedonischen Bewertungsmodell» des IAZI (Informations- und Ausbildungs-Zentrum für Immobilien AG). Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verkäuflichkeit des Pfandobjektes, die von Faktoren wie Lage, Zustand oder Objekttyp (z. B. Einfamilienhaus oder Gewerbeobjekt) beeinflusst wird. Die Schaffhauser Kantonalbank hat im grundpfandgesicherten Hypothekergeschäft so genannte Exceptions to Policy (EtP) definiert. EtP-Geschäfte unterliegen einem speziellen Bewilligungsprozess und einem kürzeren Überprüfungsintervall. Kurante Sicherheiten wie z. B. Kontoguthaben, Edelmetalle oder Wertschriften werden grundsätzlich gemäss aktuellen Marktpreisen bewertet. Die Belehnung erfolgt in diesen Fällen unter Abzug festgelegter Margen in Abhängigkeit der Wertschwankungsbreite der zugrundeliegenden Sicherheiten. Kreditrisiken und Portfolioentwicklungen werden anhand von Limiten und Vorperiodenvergleichen quartalsweise überprüft und halbjährlich im Rahmen der Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung und den Bankrat rapportiert. Darüber hinaus erstellt das Credit Office der Schaffhauser Kantonalbank einmal im Jahr einen umfassenden Bericht über das Kreditgeschäft. Für die identifizierten Ausfallrisiken werden Wertberichtigungen auf dem Kreditportfolio vorgenommen. Für weitere

Ausführungen verweisen wir auf den Anhang «Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit». Die Bewirtschaftung der Bankenbeziehungen erfolgt durch den Korrespondenzbanken-Verantwortlichen. Die Überwachung der Klumpenrisiken und der Limiten wird zentral im Risikocontrolling in Zusammenarbeit mit den Unternehmensbereichen wahrgenommen. Diese Fachstelle ist für die Erfassung, Berechnung und Meldung von Klumpenrisiken zuständig. Wir verfügen über eine Maximallimite für aktivseitige Kunden- und Bankenbeziehungen im Ausland von 15% der Bilanzsumme.

Marktrisiken (inklusive Liquiditätsrisiken)

Das Asset und Liability Management-Committee (ALCO) überwacht und steuert zentral das Zinsänderungsrisiko, das wichtigste Marktrisiko der Schaffhauser Kantonalbank. Zur Messung, Limitierung, Steuerung und Überwachung werden Sensitivitäts-, Barwert-, Ertragswert- und Gap-Analysen vorgenommen, die in das monatliche Reporting des Risikocontrollings einfließen. Für die dazu notwendigen statischen und dynamischen Simulationen wird die Standardsoftware «ALM Focus» des internationalen Finanzdienstleistungsunternehmens FIS eingesetzt. Mit dieser Software werden auch zusätzliche periodische Stresstests durchgeführt. Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt primär durch ein aktives Bilanzmanagement. Es werden ergänzend spezifische Absicherungsinstrumente in Form derivativer Instrumente (vorwiegend Interest Rate Swaps) eingesetzt. Für die operative Umsetzung ist das Treasury der Bank zuständig. Im Asset und Liability Management lassen wir uns im Sinne einer Second Opinion von FIS begleiten. Die

Eigenkapital-Sensitivität, gemessen als prozentuale Veränderung des Eigenkapital-Marktwerts bei einer parallelen Zinskurven-Verschiebung von + 100 Bp, betrug per 31. Dezember 2018 –5.80%. Für das Management der Liquiditätsrisiken wird vierteljährlich ein Stresstest durchgeführt, um die Liquiditätssituation im Krisenfall zu prüfen. Dieser Stresstest gibt uns Sicherheit für einen allfälligen bankindividuellen oder systemspezifischen Stressfall. Das zeitnahe Management der Liquiditätsströme hilft, potenzielle Refinanzierungsquellen sowie die Verwertbarkeit der Aktiven in der Krisensituation zu sichern (als Sicherheit oder zum Verkauf mit Haircut [Abschlag] unter Berücksichtigung der Marktliquidität). Ergänzt wird dies durch bereits vorgängig definierte Massnahmen und den Aufbau einer Organisation für den Krisenfall. Für das operative Liquiditätsmanagement ist das Treasury verantwortlich. Dies beinhaltet unter anderem die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung sicherzustellen (Mindestreserven und Liquidity Coverage Ratio LCR). Die Informationen zur LCR gemäss Offenlegungsvorschriften publiziert die Schaffhauser Kantonalbank auf ihrer Webseite www.shkb.ch. Auf Anfrage werden sie auch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt.

Zur Begrenzung der übrigen Marktrisiken wie Kursänderungs-, Fremdwährungs- und Immobilienpreisrisiken sind Kompetenzstufen und Risikolimiten festgelegt. Ein Berichtssystem orientiert über die Entwicklung der Bestände sowie deren Marktbewertung. Beim Eigenhandel mit Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten pflegen wir eine vorsichtige Politik. Wir haben für Devisen, Edelmetalle/Münzen, Zinsinstrumente und Aktien im Handelsbuch eine Limite von 27 Mio. festgelegt und können damit gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) die Marktrisiken nach dem vereinfachten «De-Minimis-Ansatz» melden. Die Einhaltung der Volumenlimite der «De-Minimis-Regelung» wird täglich überwacht.

Operationelle Risiken

Bei den operationellen Risiken geht es gemäss den Richtlinien des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht um Verluste, die infolge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder externen Ereignissen eintreffen können. Um diese vielschichtigen Risiken wirkungsvoll zu managen, hat bei der Schaffhauser Kantonalbank die Optimierung der Prozessabläufe eine zentrale Bedeutung. Durch einen klaren Fokus auf geführte Prozesse, einen hohen Standardisierungsgrad in der Abwicklung sowie weitgehende Systemintegration wird die Geschwindigkeit beim Kunden erhöht und gleichzeitig bei geringeren Kosten eine hohe Qualität der Leistungserstellung erreicht. Darüber hinaus werden die operationellen Risiken mittels Reglementen und Weisungen, Dokumentation der Prozessabläufe, einer weitreichenden Funktionentrennung sowie systemunterstützten Kontrollen begrenzt. Das Interne Kontroll-System (IKS) führt ein periodisches Reporting der Kontrolltätigkeiten mit dezentralen Verantwortlichkeiten zentral im Risikocontrolling zusammen. Die interne Revision überprüft das IKS periodisch und rapportiert direkt an den Bankrat. Das umfassende Risikoreporting bildet das Fundament für das Management von operationellen Risiken. Die Bank sammelt systematisch die Verlustdaten aus operationellen Risiken und führt periodisch Risk Assessments durch. Neue Produkte werden vorgängig systematisch auf ihre Risiken geprüft.

Die Fachgruppe «Sicherheit» analysiert Bedrohungen und sicherheitsrelevante Ereignisse, um für die Bank wesentliche Entwicklungen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Die Fachgruppe ist hinsichtlich Informationsbeschaffung, Knowhow und Erfahrungsaustausch gut vernetzt.

Mit ihrer Arbeit stellt sie sicher, dass die hohen Sicherheitsstandards der Bank an Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der Daten erfüllt werden. Mit geeigneten technischen und organisatorischen Massnahmen werden potentielle Risiken angemessen entschärft. Die etablierten präventiven Massnahmen werden laufend angepasst, um unerwünschte Ereignisse weitestgehend zu minimieren. Die Bank setzt moderne Technologien (Machine Learning) und organisatorische Massnahmen (Kontrollen, Reporting) ein, um sicherheitsrelevante Ereignisse zu erkennen und auszuwerten. Die Aufrechterhaltung der geschäftskritischen Prozesse wird mittels einer angemessenen Business Continuity Management-Strategie geregelt. Zur zeitnahen Wiederherstellung des Normalzustands hat sich das IT-Notfallvorsorgekonzept bewährt. Die Fachgruppe «Sicherheit» erstellt jährlich einen Sicherheitsbericht zuhanden der Geschäftsleitung und des Bankrats. Er beinhaltet wesentliche Ereignisse und Massnahmen sowie eine Risikoeinschätzung.

Die zentral geführte, von den ertragsorientierten Geschäftseinheiten unabhängige, Abteilung Recht & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Bank in Einklang mit den gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und Landesregeln sowie marktüblichen Standards ist. Sie sorgt dafür, dass die Reglemente und Weisungen der Bank den aktuell gültigen Bestimmungen entsprechen. Dabei sind nicht allein die Vorschriften der schweizerischen Rechtsordnung zu beachten, sondern im grenzüberschreitenden Bankdienstleistungsgeschäft auch die ausländischen. Recht & Compliance führt gezielt periodische Kontrollen durch, um frühzeitig potentielle Risiken erkennen und gegebenenfalls beseitigen zu können. Solche Kontrollen finden insbesondere in Bezug auf die Einhaltung der Vorschriften zu den Sorgfaltspflichten der Banken bei der Kundenidentifizierung sowie im Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft statt. Weitere

Kontrollen betreffen die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem automatischen Informationsaustausch in Steuersachen (AIA), aus dem US-amerikanischen QI-Agreement (Qualified Intermediary) sowie aus dem Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA). Weitere wichtige Aspekte sind die Geldwäschereiprävention sowie die Einhaltung der Einschränkungen bezüglich der Anlagegeschäfte des Personals. Die Abteilung Recht & Compliance bildet die Mitarbeitenden der Bank laufend zu diesen Themen aus. Zudem ist der Leiter Recht & Compliance der betriebliche Datenschutzverantwortliche und fungiert als Meldestelle für Unregelmässigkeiten (Whistleblowing). Einmal jährlich erfolgt mit dem Compliance-Bericht eine unabhängige Berichterstattung an die Geschäftsleitung, das Audit- und Risk-Committee und den Bankrat. Der Bericht behandelt alle wesentlichen Compliance-Risiken einschliesslich einer Risikobeurteilung, allfällige Compliance-Verletzungen, einen Tätigkeitsbericht über das Vorjahr sowie einen von der Geschäftsleitung zu genehmigenden Tätigkeitsplan für das laufende Jahr. Ausserordentliche Ereignisse werden unverzüglich mit den verantwortlichen Kompetenzträgern aufgenommen. Risiken aus Outsourcing bestehen nicht, da bei der Schaffhauser Kantonalbank keine wesentlichen Tätigkeitsbereiche ausgelagert sind.

Kommissionseinkommensrisiken

Ziel des Managements von Kommissionseinkommensrisiken ist es, die Entwicklung der Kommissionen aus der Verwahrung bzw. Verwaltung der Kundenvermögensbestände, der daraus generierten Umsätze sowie aus weiteren Dienstleistungen zu antizipieren und frühzeitig Massnahmen einzuleiten.



Strategische Risiken

Im Rahmen des strategischen Risikomanagements stellt die Schaffhauser Kantonalbank sicher, Risiken, die sich aus der Veränderung des politischen, ökonomischen, ökologischen, soziokulturellen oder technologischen Umfelds ergeben, frühzeitig zu erkennen und in die Risikobetrachtungen zu integrieren. Der Erfolg der gewählten Strategien inklusive des Fortschritts der Umsetzung wird regelmässig überprüft.

Regulatorische Eigenmittelunterlegung der Risiken

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für die Kreditrisiken, die Marktrisiken und die operationellen Risiken stehen den Banken verschiedene Ansätze zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank wendet den Schweizer Standardansatz bei den Kreditrisiken, den De-Minimis-Ansatz bei den Marktrisiken und den Basisindikatoransatz bei den operationellen Risiken an. Mit einer Tier 1 Ratio von 24.7% (exklusive Erfordernis aus dem antizyklischen Puffer) verfügen wir per 31. Dezember 2018 von den 24 Kantonalbanken über die stärkste Eigenkapitalbasis im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Diese hervorragende Eigenkapitalausstattung ist Ausdruck unserer auf Sicherheit und Kontinuität ausgerichteten Strategie und erfüllt die regulatorischen Anforderungen problemlos. Die Informationen gemäss den Offenlegungsvorschriften der Eigenmittelverordnung publiziert die Schaffhauser Kantonalbank auf ihrer Webseite www.shkb.ch. Auf Anfrage werden sie auch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt.

Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angewandte Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Identifikation von Positionen mit einem Einzel-Wertberichtigungsbedarf erfolgt im Rahmen periodischer Überprüfungen des Kreditportfolios. So sollen Ausfallrisiken möglichst frühzeitig identifiziert, bewertet und einer risikoreduzierenden Betreuung zugeführt werden. Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips werden bei erkannten Risiken für die unbesicherte Forderung Einzel-Wertberichtigungen gebildet. Wird erwartet, dass ein Kreditnehmer seinen zukünftigen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, bezeichnet die Schaffhauser Kantonalbank diese Kredite als gefährdete Forderungen (Impaired Loans). Als überfällige Forderungen (Non-Performing Loans) werden Kreditpositionen eingestuft, bei denen die vertraglich fixierten Zins- oder Kapitalzahlungen länger als 90 Tage ausstehend sind oder sich der Kreditnehmer in Liquidation befindet. Die Zinsen werden weiterhin verrechnet. Der bei der Bank verbuchte Zinsertrag wird aber in der Erfolgsrechnung als Minusertrag berücksichtigt und vorsichtshalber zurückgestellt. Die Betreuung von Impaired und Non-Performing Loans wird durch Spezialisten sichergestellt, die über ein modernes Instrumentarium zur Bearbeitung dieser Forderungen verfügen. Die Entwicklung dieser Positionen wird halbjährlich im Rahmen der Berichterstattung an den Bankrat rapportiert. Neben den Einzel-Wertberichtigungen werden für die zusätzlichen Risiken ergänzend pauschale Wertberichtigungen gebildet. Einzel-Wertberichtigungen und pauschale Wertberichtigungen werden jeweils auf der Basis der ausstehenden Kreditvolumina, der nicht beanspruchten Kreditlimiten und der Eventualverpflichtungen berechnet.

Bewertung der Deckungen

Die Schaffhauser Kantonalbank unterscheidet im Wesentlichen zwischen hypothekarisch gedeckten Krediten und Krediten mit Wertschriftendeckung.

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der zu belehnenden Immobilie vor. Die Wahl der angewendeten Schätzungsmethode hängt von der Nutzungsart der Objekte ab. Für die Bewertung von Wohneigentum stehen den Mitarbeitenden der Bank hedonische Bewertungsmodelle zur Verfügung. Diese Modelle vergleichen detaillierte Objekteigenschaften mit Immobilientransaktionsdaten. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln unsere Spezialisten die Verkehrswerte, wobei insbesondere die Mieterträge berücksichtigt werden. Weitere zentrale Beurteilungskriterien für eine Objektbewertung sind das Grundstück und dessen Lage, das Gebäude (Baustandard, Zustand, Raumkonzept, Nachhaltigkeit), die Nutzungsart, die rechtliche Situation sowie vertragliche Vereinbarungen. Bei Immobilientransaktionen wendet die Bank als Basis für die Kreditgewährung den tieferen Wert an, der sich aus der Bewertung der Bank und dem Kaufpreis ergibt (Niederstwertprinzip).

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Wertpapiere (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die

Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um den Belehnungswert zu ermitteln und damit das mit Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden auf Rechnung der Kunden zu Handels- und Absicherungszwecken getätigt. Von der Schaffhauser Kantonbank werden diese Instrumente im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken wird ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankbuch – hauptsächlich Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen – in verschiedene Zinsbindungsbänder gruppiert und entsprechend durch Zinssatzswaps abgesichert. Kursveränderungen auf der Nettoposition von Währungen werden mit Devisenterminkontrakten abgesichert. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen. Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätsmessung laufend beurteilt. Sämtliche

Absicherungsinstrumente werden als effektiv betrachtet, solange das volumen- und laufzeitenkongruente Grundgeschäft besteht. Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie als Handelsgeschäft behandelt. Der Effekt aus dem unwirksamen Teil wird über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option» verbucht. Im Berichtsjahr wurden keine Absicherungsgeschäfte als ineffektiv beurteilt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2018 haben.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in CHF 1 000

	31.12.2018	31.12.2017
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften		9 749
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	150 000	150 000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	148 557	148 088
davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	148 557	148 088
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde		10 143
davon weiterverpfändete Wertschriften		–
davon weiterveräußerte Wertschriften		–

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in CHF 1 000

AUSLEIHUNGEN (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)		Deckungsart			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Forderungen gegenüber Kunden		56 017	59 673	388 324	504 015
Hypothekarforderungen		6 029 755			6 029 755
· Wohnliegenschaften		4 775 843			4 775 843
· Büro- und Geschäftshäuser		372 865			372 865
· Gewerbe und Industrie		618 113			618 113
· Übrige		262 934			262 934
TOTAL AUSLEIHUNGEN (VOR VERRECHNUNG MIT WERTBERICHTIGUNGEN)	31.12.2018	6 085 772	59 673	388 324	6 533 769
	31.12.2017	5 742 649	75 889	348 843	6 167 381
TOTAL AUSLEIHUNGEN (NACH VERRECHNUNG MIT WERTBERICHTIGUNGEN)	31.12.2018	6 058 774	58 590	350 933	6 468 297
	31.12.2017	5 706 824	74 196	306 745	6 087 766
AUSSERBILANZ					
Eventualverpflichtungen		2 184	9 122	23 934	35 240
Unwiderrufliche Zusagen		85 586		128 993	214 579
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				28 366	28 366
TOTAL AUSSERBILANZ	31.12.2018	87 770	9 122	181 292	278 185
	31.12.2017	53 462	3 794	88 761	146 016
GEFÄHRDETE FORDERUNGEN		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
TOTAL GEFÄHRDETE FORDERUNGEN	31.12.2018	177 264	125 752	51 512	51 512
	31.12.2017	207 197	140 733	66 464	66 464

3. Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1 000

	31.12.2018	31.12.2017
HANDELSGESCHÄFT (AKTIVEN)		
Edelmetalle und Rohstoffe	36	25
TOTAL HANDELSGESCHÄFT (AKTIVEN)	36	25
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1 000

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente							
Terminkontrakte inkl. FRAs							
Swaps		8 945	8 185	304 480	3 333	5 145	210 000
Optionen (OTC)		10 713	9 521	182 480		379	10 000
Devisen / Edelmetalle							
Terminkontrakte		587	1 248	244 047			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps						695	10 011
Optionen (OTC)							
TOTAL VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER NETTINGVERTRÄGE ¹	31.12.2018	20 245	18 954	731 007	3 333	6 219	230 011
	31.12.2017	24 135	21 878	700 412	3 416	8 103	305 033
		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
TOTAL NACH BERÜCKSICHTIGUNG DER NETTINGVERTRÄGE	31.12.2018	23 578			25 173		
	31.12.2017	27 551			29 981		
AUFGLIEDERUNG NACH GEGENPARTEIEN		Zentrale Clearingstellen		Banken und Effektenhändler		Übrige Kunden	
POSITIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE NACH BERÜCKSICHTIGUNG DER NETTINGVERTRÄGE	31.12.2018	0		3 706		19 872	

¹ Alle positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt.

5. Finanzanlagen

in CHF 1 000

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Schuldtitel	295 804	255 397	300 250	259 729
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	295 804	255 397	300 250	259 729
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)				
Beteiligungstitel	76 710	90 171	88 023	111 402
davon qualifizierte Beteiligungen ¹				
Edelmetalle				
Liegenschaften	2 625	2 625	2 625	2 625
TOTAL	375 139	348 192	390 898	373 757
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	271 791	211 350	275 676	214 422

¹ Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

AUFGLIEDERUNG DER SCHULDITITEL NACH BONITÄTSKATEGORIEN (BANKEIGENE KLASSIFIZIERUNG) ²	Sehr gut	Gut	Mittel	Tief	Sehr tief	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall
Buchwerte der Schuldtitel	275 689	20 115				

² Zur Klassifizierung der Kreditausfallrisiken der Schuldtitel verwendet die Schaffhauser Kantonalbank ein bankeigenes System. Anstelle von Ratings von Ratingagenturen bewertet die Schaffhauser Kantonalbank die Qualität der Schuldtitel anhand der aktuellen Renditedifferenzen (Marktrisikoprämien/Credit Spreads) mit «sehr gut» bis «sehr tief» (implizites Rating). Dabei gilt der Grundsatz: Je kleiner die Renditedifferenz eines Schuldtitels, desto besser die Einstufung. Es erfolgt keine fundamentale Bonitätsanalyse.

6. Beteiligungen

in CHF 1 000

BETEILIGUNGEN	Anschaf- fungs- wert	Aufge- laufene Wert- berichti- gungen	Buchwert 31.12.2017	Berichtsjahr					Markt- wert	
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wert- berichti- gungen	Zuschrei- bungen		Buchwert 31.12.2018
TOTAL BETEILIGUNGEN (OHNE KURSWERT)	8 533	-4 215	4 318	0	0	0	0	0	4 318	---

7. Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in CHF 1 000

FIRMA UND SITZ	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital	Beteiligungsquote		Besitz	
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt
Unter den Beteiligungen bilanziert						
· finnova AG Bankware, Lenzburg	Informatik	500	5.10%	5.10%	x	
· Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken AG, Zürich	Pfandbriefinstitut	1 625 000 *	2.18%	2.18%	x	

* Davon 20 % einbezahlt

8. Sachanlagen

in CHF 1 000

	Anschaffungs-wert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2017	2018				Buchwert 31.12.2018
				Umgliederungen ¹	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Bankgebäude	72 625	-54 201	18 424	-3 627	193		-857	14 133
Andere Liegenschaften	11 547	-11 547	0	3 627	337		-163	3 802
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	9 735	-8 773	962		2 020		-1 853	1 130
Übrige Sachanlagen	13 270	-10 900	2 369		1 320		-1 752	1 937
TOTAL SACHANLAGEN	107 177	-85 421	21 756	0	3 870	0	-4 624	21 001

Abweichungen zu den Vorjahreswerten: ausgebuchte, bereits vollständig abgeschriebene Sachanlagen im Wert von TCHF 2 903.

¹ Nach Umbau nicht mehr hauptsächlich für den Bankbetrieb genutzte Liegenschaft Herrenstube (Fronwagplatz).

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN	31.12.2018	31.12.2017
Fällig bis zu 12 Monaten	24	20
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	70	23
Fällig nach mehr als 5 Jahren		
TOTAL DER NICHT BILANZIERTEN LEASINGVERBINDLICHKEITEN	94	43
davon innerhalb eines Jahres kündbar	94	43

9. Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1 000

	31.12.2018	31.12.2017
SONSTIGE AKTIVEN		
Ausgleichskonto	2 029	4 220
Indirekte Steuern	1 339	
Übrige Aktiven	1 531	1 389
TOTAL SONSTIGE AKTIVEN	4 899	5 609

SONSTIGE PASSIVEN

Ausgleichskonto		
Indirekte Steuern	780	461
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	60	60
Übrige Passiven	44 316	44 843
davon Jubiläumsfonds	15 643	15 468
davon Fonds «KMU-Initiative» der Schaffhauser Kantonalbank	27 255	27 255
TOTAL SONSTIGE PASSIVEN	45 156	45 364

10. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1 000

	31.12.2018		31.12.2017	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
VERPFÄNDETE / ABGETRETENE AKTIVEN				
Forderungen gegenüber Banken	23 000	24 569	28 200	27 999
Hypothekarforderungen	622 351	517 000	654 189	518 000
Finanzanlagen	22 153		22 199	
TOTAL VERPFÄNDETE / ABGETRETENE AKTIVEN	667 505	541 569	704 588	545 999

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden im Anhang «1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)» dargestellt.

11. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Die Schaffhauser Kantonalbank führt keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei einer Sammelstiftung. Die Rechnungslegung der Pensionskasse sowie der Kaderversicherung entspricht den Vorschriften der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

12. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1 000

Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/ WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND	Über- deckung (+)	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirt- schaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	Unter- deckung (-)	31.12.2018	31.12.2017	2018	2018	2018	2017
Vorsorgepläne mit Überdeckung	6 020	-2 730	-3 252	-522	4 537	4 015	4 257

Die Über-/Unterdeckung basiert auf einer Hochrechnung per 31.12.2018, abgeleitet vom letzten testierten Abschluss der Pensionskasse Schaffhausen vom 31.12.2017 sowie unter Berücksichtigung des Deckungsgrades von 106.1 % per 30.11.2018.

Gemäss dem Gesetz über die Pensionskasse Schaffhausen vom 10.6.2013 (Artikel 14) sind die Arbeitgeber zu den folgenden deckungsgradabhängigen Stabilisierungsbeiträgen verpflichtet:

- 4 % bei einem Deckungsgrad unter 100 %
- 3 % bei einem Deckungsgrad zwischen 100 % und 115 %
- max. 2 % bei einem Deckungsgrad ab 115 %

13. Emittierte strukturierte Produkte

Die Schaffhauser Kantonalbank hat keine strukturierten Produkte emittiert.

14. Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1 000

ART DER ANLEIHE	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigung	Ausstehender Nennwert 31.12.2018	Ausstehender Nennwert 31.12.2017
Obligationenanleihe	2013	1.125%	24.04.2023	unkündbar	150 000	150 000
Obligationenanleihe	2013	1.750%	28.10.2025	unkündbar	100 000	100 000
Obligationenanleihe	2015	0.375%	16.02.2027	unkündbar	200 000	200 000
Obligationenanleihe	2018	0.500%	31.05.2028	kündbar**	140 000	0
Privatplatzierung	2014	*	30.06.2019	unkündbar	25 000	25 000
Privatplatzierung	2014	*	30.06.2022	unkündbar	25 000	25 000
Privatplatzierung	2016	0.050%	11.07.2024	unkündbar	50 000	50 000
Privatplatzierung	2016	0.090%	14.10.2026	unkündbar	100 000	100 000
Pfandbriefdarlehen (gewichteter Zinssatz)		0.664%	2019 – 2033		517 000	518 000
TOTAL OBLIGATIONEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN					1 307 000	1 168 000

Die ausstehenden Obligationenanleihen sind nicht nachrangig.

* «3-Monats-Libor CHF» plus Zuschlag.

** Kündigung erst möglich nachdem mindestens 85% des Nennwertes zurückgekauft worden sind.

15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1 000

	Stand Ende 2017							2018
		Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zu Lasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende 2018
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen ¹	3 252	-522						2 730
Rückstellungen für Ausfallrisiken ²	12 512		-346			208	-4 050	8 324
Übrige Rückstellungen ³	7 919	-398				2 540		10 061
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	23 683	-920	-346			2 748	-4 050	21 115
RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN	571 219					34 418	-840	604 798
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	66 464	-4 962	353		239	11 170	-21 752	51 512
Wertberichtigungen für latente Risiken	13 215		-7			1 450	-634	14 024
WERTBERICHTIGUNGEN FÜR AUSFALLRISIKEN UND LÄNDERRISIKEN	79 679	-4 962	346	0	239	12 620	-22 386	65 536

¹ Die Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen bestehen für Arbeitgeberstabilisierungsbeiträge. Betreffend weiterer Informationen verweisen wir auf den Anhang «12. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen».

² Betreffend Rückstellungen für Ausfallrisiken verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und die Erläuterungen zum Risikomanagement.

³ Die übrigen Rückstellungen umfassen vor allem Prozess- und Rechtsrisiken. Die Risikosituation wird laufend beurteilt und die Rückstellungen falls erforderlich angepasst. Alle Einschätzungen sind mit wesentlichen Unsicherheiten verbunden.

16. Gesellschaftskapital

in CHF 1 000

Das zu 100% vom Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellte Grundkapital beträgt per 31.12.2018 65 Mio. Franken.

	31.12.2018	31.12.2017
	Gesamtnominalwert	Gesamtnominalwert
Grundkapital	65 000	65 000
TOTAL GRUNDKAPITAL	65 000	65 000

Der Kanton Schaffhausen stellt das gesamte Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln. Es sind keine Beteiligungstitel der Bank an einer Börse oder einer börsenähnlichen Einrichtung kotiert. Demzufolge können weder die Organe noch Dritte Beteiligungen halten.

17. Nahestehende Personen

in CHF 1 000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schaffhausen)			134 967	138 524
Verbundene Gesellschaften	9 750	11 250	109 824	127 543
Organgeschäfte	9 035	6 425	5 173	5 127

Als verbundene Gesellschaften gelten öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen, an welchen der Kanton qualifiziert beteiligt ist. Bei den verbundenen Gesellschaften werden Transaktionen zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Die Organe der Bank tätigen bankübliche Transaktionen teilweise zu Personalkonditionen.

18. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Der Kanton Schaffhausen stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln.

19. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1 000

AKTIVUM / FINANZINSTRUMENTE	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Flüssige Mittel	782 140							782 140
Forderungen gegenüber Banken	61 304	5 044						66 348
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften								0
Forderungen gegenüber Kunden	1 771	108 128	94 350	80 181	124 280	57 093		465 804
Hypothekarforderungen	6	739 184	295 997	548 225	2 827 157	1 591 924		6 002 493
Handelsgeschäft	36							36
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	23 578							23 578
Finanzanlagen	76 710		4 000	16 999	133 493	141 312	2 625	375 139
TOTAL 31.12.2018	945 545	852 356	394 347	645 404	3 084 931	1 790 330	2 625	7 715 539
31.12.2017	977 939	834 054	342 702	678 314	2 916 219	1 587 011	2 625	7 338 865

FREMDKAPITAL / FINANZINSTRUMENTE

Verpflichtungen gegenüber Banken	2 899		40 000			5 000		47 899
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften			150 000					150 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 587 814	3 057 165	99 407	49 095	120 803	136 000		5 050 284
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	25 173							25 173
Kassenobligationen			12 986	35 462	63 052	825		112 325
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			15 000	65 000	422 000	805 000		1 307 000
TOTAL 31.12.2018	1 615 886	3 057 165	317 393	149 557	605 855	946 825	0	6 692 682
31.12.2017	1 548 543	3 036 349	170 631	178 591	568 917	857 795	0	6 360 826

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

20. Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1 000

	31.12.2018	31.12.2017
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	5 421	5 566
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	29 818	35 588
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven		
Übrige Eventualverpflichtungen		
TOTAL EVENTUALVERPFLICHTUNGEN	35 240	41 154
Übrige Eventualforderungen		
TOTAL EVENTUALFORDERUNGEN	0	0

21. Treuhandgeschäfte

in CHF 1 000

	31.12.2018	31.12.2017
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	266	195
Andere treuhänderische Geschäfte		
TOTAL TREUHANDGESCHÄFTE	266	195

Informationen zur Erfolgsrechnung

22. Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Die Schaffhauser Kantonalbank unterliegt der De-Minimis-Regel. Auf die Publikation dieser Angaben wird deshalb verzichtet.

23. Wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

REFINANZIERUNGSERTRAG IM ZINS- UND DISKONTERTRAG

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

NEGATIVZINSEN

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen.

Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

Die Negativzinsen haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Zinsergebnis.

24. Personalaufwand

in CHF 1 000

	2018	2017
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	34 409	34 207
Sozialleistungen	7 376	7 615
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	-522	-496
Übriger Personalaufwand	972	886
TOTAL PERSONALAUFWAND	42 236	42 212

25. Sachaufwand

in CHF 1 000

	2018	2017
Raufwand	1 600	1 502
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	6 518	6 860
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	219	246
Honorare der Prüfgesellschaft	367	371
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	357	371
davon für andere Dienstleistungen	10	
Übriger Geschäftsaufwand	4 465	4 611
TOTAL SACHAUFWAND	13 168	13 590

26. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

WESENTLICHE VERLUSTE

Während des Berichtsjahres wurden keine wesentlichen Verluste verzeichnet.

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

Der ausserordentliche Ertrag von 3.2 Mio. ist auf den Erlös der dritten und letzten Tranche des variablen Verkaufspreises aus der Veräusserung der Swisscanto-Anteile zurückzuführen.

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Im Verlaufe des Berichtsjahres musste kein wesentlicher ausserordentlicher Aufwand verbucht werden.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

Aus dem operativen Ergebnis wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken netto 33.6 Mio. zugewiesen.

FREIWERDENDE WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Dank dem erfolgreichen Management der Risikopositionen konnten Einzelwertberichtigungen von netto 10.2 Mio. aufgelöst werden.

27. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr fanden keine Aufwertungen von Beteiligungen oder Sachanlagen statt.



Bericht der Revisionsstelle

An den Kantonsrat des Kantons Schaffhausen
Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schaffhauser Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung mit Antrag über die Gewinnverwendung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 29 bis 71), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrats

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend

umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Kundenausleihungen – Werthaltigkeit der Kundenausleihungen sowie Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Prüfungssachverhalt

Die Schaffhauser Kantonalbank weist die Kundenausleihungen zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus. Die Ermittlung eines Wertberichtigungsbedarfs erfolgt auf Einzelbasis und ergänzend zur Abdeckung des latenten Ausfallrisikos auf nicht einzelwertberichtigten Positionen pauschal und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlichen einbringlichen Liquidationserlös unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Für Ausfallrisiken auf gesprochenen, jedoch nicht benutzten Kreditlimiten werden Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der

Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können. Die Kundenausleihungen von CHF 6.5 Mrd. stellen per 31. Dezember 2018 mit 83.5% den grössten Bestandteil der Aktiven der Schaffhauser Kantonalbank dar, womit die Bewertung der Kundenausleihungen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt darstellt.

Die Schaffhauser Kantonalbank beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen sowie zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf den Seiten 44, 46 und 47 des Geschäftsberichts. Auf Seite 54 des Geschäftsberichts finden sich Ausführungen zur angewandten Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs. Zudem verweisen wir auf die Tabelle «15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 65 des Geschäftsberichts.

Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungen beinhalteten die Prüfung der Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie der Identifikation und Berechnung von Wertberichtigungen und Rückstellungen. Die Prüfungen umfassten auf Basis einer Stichprobe auch die Prüfung der Werthaltigkeit von ausgewählten Kreditengagements auf Einzelbasis sowie die Beurteilung der verwendeten Verfah-

ren und Annahmen bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen. Weitere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Prüfung der Offenlegungen im Anhang zur Jahresrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich Werthaltigkeit der Kundenausleihungen sowie Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Rückstellungen für Rechts-/ Beratungs- und Prozessrisiken

Prüfungssachverhalt

Die Schweizer Finanzinstitute sind in einem stark regulierten Geschäftsumfeld tätig, weshalb die Institute entsprechenden inhärenten Rechtsrisiken ausgesetzt sind. Das latente Risiko diesbezüglicher Auseinandersetzungen mit in- oder ausländischen Drittparteien ist entsprechend bedeutsam. Die Schaffhauser Kantonalbank beurteilt die Risikosituation laufend und bildet, falls erforderlich, Rückstellungen.

Die Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit entsprechender Rückstellungen stellt für uns einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Einschätzung der Risikosituation, der Kosten und der Erfolgsaussichten teilweise komplex ist und erhebliche Unsicherheiten aufweisen sowie die Einschätzungen und Beurteilungen des Managements

mit wesentlichen Ermessensspielräumen verbunden sind. Zudem können solche Sachverhalte wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Schaffhauser Kantonalbank haben.

Die Schaffhauser Kantonalbank beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Rückstellungen für rechtliche und faktische Verpflichtungen auf den Seiten 46 und 47 des Geschäftsberichts. Zudem verweisen wir auf die Tabelle «15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 65 des Geschäftsberichts.

Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungen umfassten die stichprobeweise Einsichtnahme in bankinterne Dokumentationen zur Einschätzung der Rechts-/Beratungs- und Prozessrisiken, die periodische Besprechung von Rechtsstreitigkeiten mit Verantwortlichen des Managements sowie die Beurteilung der Einschätzungen von externen Rechtsvertretern der Bank zu Handen von uns. Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Rechts-/Beratungs- und Prozessrisiken.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Anlehnung an Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 1. März 2019

Ernst & Young AG

Patrick Schwaller,

Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Yves Lauber,

Zugelassener Revisionsexperte

Sponsoringgrundsätze

Bei der Schaffhauser Kantonalbank hat Sponsoring seit vielen Jahren einen festen Platz. Wir bringen damit unsere Verbundenheit mit den Schaffhauserinnen und Schaffhausern und der Region zum Ausdruck.

Aus Schaffhausen für Schaffhausen

Schaffhausen ist ein attraktiver und lebenswerter Kanton. Eine breite Auswahl von Aktivitäten sportlicher, kultureller und sozialer Art bereichern unsere Region und machen sie einzigartig. Den wahren Reichtum machen unzählige engagierte Menschen, Institutionen und Vereine aus, die sich mit Leidenschaft, unermüdlichem Einsatz und überzeugenden Ideen für eine gute Sache einsetzen. Wir unterstützen sie – für ein lebenswertes und farbenfrohes Schaffhausen.

Einen Beitrag leisten

Dank unseres Sponsorings profitieren unsere Kunden und die regionale Bevölkerung von attraktiven Vergünstigungen und Angeboten. Wir wollen damit einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität vor Ort leisten. Unser Sponsoring besteht aus drei Bereichen:

- Sponsoring ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Im Rahmen des klassischen Sponsorings erwarten wir Gegenleistungen, die in einem sinnvollen Verhältnis zu unserem finanziellen Engagement stehen. Das können Vergünstigungen für unsere Kunden oder die Zurverfügungstellung einer Plattform für unsere Kundenanlässe sein.
- Beim Beitragswesen können einmalig Sympathiebeiträge bis maximal 300 Franken gesprochen werden, die keine Gegenleistung beinhalten und den Charakter einer Spende haben. Der Gesamtbetrag pro Jahr ist beschränkt.

- Mit unserem Jubiläumsfonds unterstützen wir nichtkommerzielle Projekte natürlicher oder juristischer Personen aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport mit Bezug zum Kanton Schaffhausen.

Unsere Grundsätze

Das Sponsoringengagement einer Kantonalbank steht besonders im Fokus der Öffentlichkeit. Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Sponsoring-Praxis auch für Dritte nachvollziehbar ist. Mit ausgewählten Partnern wollen wir unseren Kunden und der Bevölkerung vor Ort besondere Erlebnisse bieten. Unsere Grundsätze für das klassische Sponsoring sind:

- Regionaler Bezug
- Unsere Kunden profitieren in Form von Vergünstigungen
- Leistung und Gegenleistung stehen in einem angemessenen Verhältnis
- Abwechslung der Sponsoringaktivitäten hat Vorrang vor mehrjährigen Engagements
- Die gesponserten Anlässe oder Projekte stossen auf ein breites Publikumsinteresse
- Grundsätzlich keine Unterstützung von Einzelpersonen und kleineren Gruppierungen
- Die Durchführung eines Anlasses oder die Unterstützung eines Projekts sollte nicht allein von unserem Engagement abhängen

Begrenzte Mittel

Sponsoring ist für uns eine Herzensangelegenheit. Wir möchten möglichst viele interessante und faszinierende Aktivitäten und Projekte unterstützen. Die an uns herangetragenen Wünsche übersteigen in der Summe die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel jedoch bei Weitem. Deshalb können wir nur rund ein Drittel der gestellten Gesuche bewilligen. Nein sagen fällt uns oft schwer! Umso wichtiger ist eine sorgfältige Evaluation und Auswahl. Um Gelegenheit für Neues zu schaffen, müssen wir uns ab und zu auch aus bestehenden Sponsorings zurückziehen.

Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen wir stets, den grösstmöglichen Nutzen für ein inspirierendes, attraktives Schaffhausen zu erreichen. Die Zukunft Schaffhausens und der Menschen, die hier leben, ist uns wichtig. Wir freuen uns deshalb, dass wir mit unseren Engagements einen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Region leisten können.

Unsere Standorte

Hauptsitz

8201 Schaffhausen
Vorstadt 53
+41 52 635 22 22

Filialen

8212 Neuhausen am Rheinfall
Wildenstrasse 6
+41 52 675 30 00

8260 Stein am Rhein
Rathausplatz 4
+41 52 742 35 00

8240 Thayngen
Bahnhofstrasse 1
+41 52 645 36 00

8262 Ramsen
Bahnhofstrasse 297
+41 52 742 84 00

Beratungcenter

8214 Gächlingen
Gemeindehausplatz 3
+41 52 533 34 00

E-Mail

info@shkb.ch

Internet

www.shkb.ch

Bancomaten Schaffhausen

Hauptsitz, Vorstadt 53*
Fronwagplatz 3*
Schützenhaus Breite
Buchthalen, Alpenstrasse 134
Post Herblingen, Herblingerstrasse 119

Bancomaten Neuhausen am Rheinfall

Wildenstrasse 6*
Infopavillon Rheinfall

Bancomat Stein am Rhein

Rathausplatz 4*

Bancomaten Thayngen

Bahnhofstrasse 1*
Grenzstrasse 84

Bancomat Ramsen

Petersburg

* An diesen Automaten können auch Einzahlungen vorgenommen werden.

Impressum

Dieser Bericht ist in elektronischer Fassung unter www.shkb.ch abrufbar.

Herausgeberin: Schaffhauser Kantonalbank

Fotografien Schaffhauser Landschaften: Andrin Winteler, bürobureau GmbH, Zürich |
Faro Burtscher, Eclipse Studios GmbH, Schaffhausen | Michael Burtscher, Eclipse Studios GmbH, Schaffhausen

Druck: Stamm + Co. AG, Schleithelm



Gedruckt in
Schaffhausen